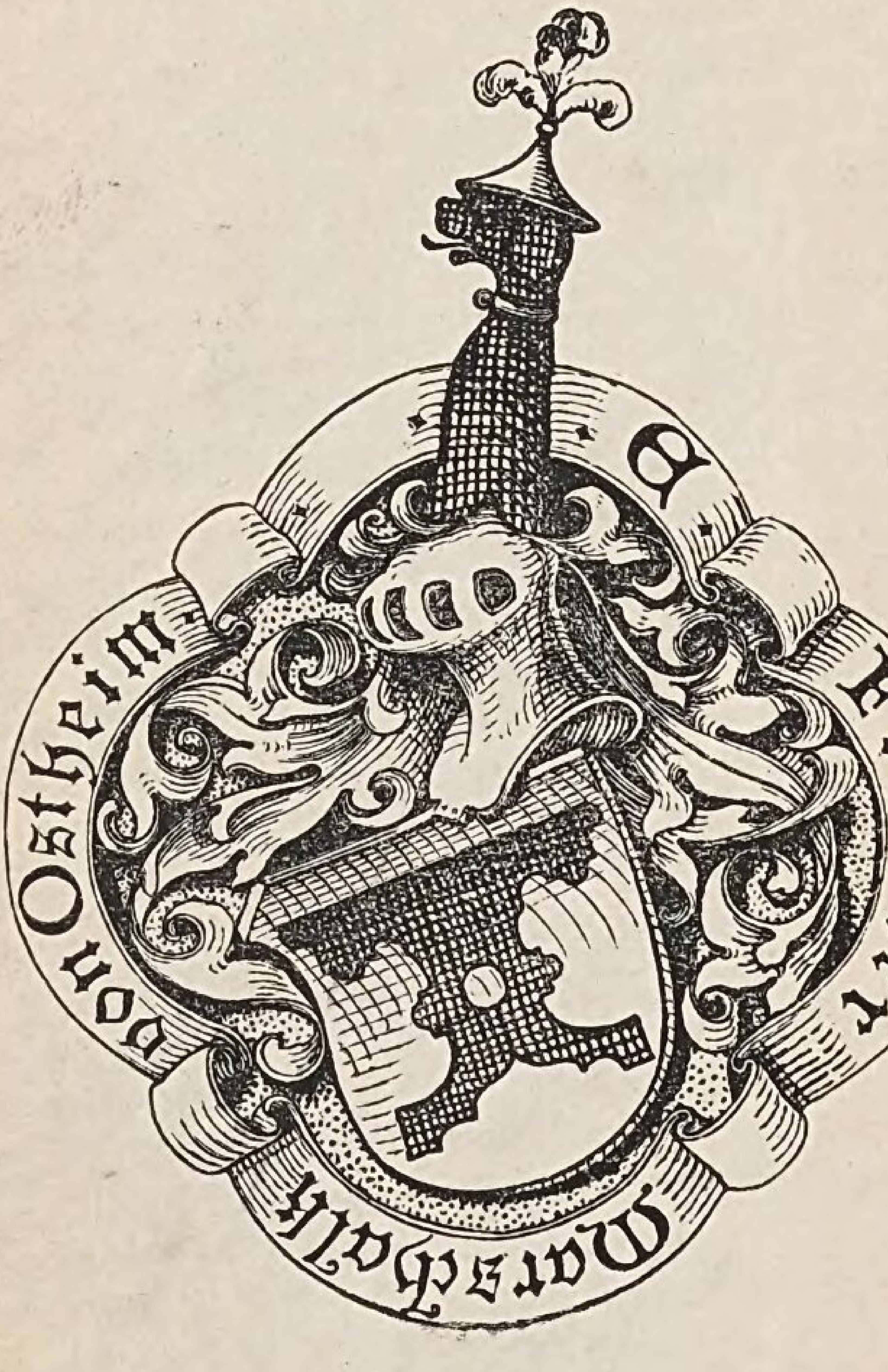
M. v. O.
Revol.
0. 38.



M. v. O.
Revol.
38

Revol. o. 485

Das Jahr
1848
in seiner
historischen Wichtigkeit
insbesondere für
Deutschland.

Dargestellt
durch eine chronologische Uebersicht der merkwürdigsten und wichtigsten Ereignisse an jedem Tage des Jahres.

Ein Nachschlagebuch

für

Jedermann, hauptsächlich für Geschichtsfreunde, Politiker und Zeitungsleser.

Nürnberg.
Verlag der J. A. Endter'schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.
1849.

Die Geschichte lehrt den Weg der großen Männer wandeln, sie lehrt, über nichts erstaunen, und Geistesgegenwart ist im Leben die Summe aller Freiheit, im Kriege der halbe Sieg. Die Geschichte ist eine moralische Gymnastik; auch kann sie die Probeschule der jungen Gemüther seyn.

Johannes von Müller.

Statt des Vorwortes.*)

Jeder Tag hält sein Tagebuch, jedes Leben hat seinen Lebenslauf, denn in jedem sind Veränderungen gewesen. Irgend etwas ist in ihm vorgefallen und geschehen. Was da geschah und vorfiel, wird gemerkt im Gedächtnisse und als Sage, Kunde und Erzählung der Nachwelt überliefert. Und gar vieles ist vorgegangen auf der Erde und mit dem menschlichen Geschlechte auf ihr. Daher zählt auch das Buch der Geschichte der Menschen so viele Blätter und Seiten. Daher kommen jährlich Ergänzungsbände und neue Erzeugnisse hinzu Und was suchst und findest Du in dieser inhaltreichen unabgeschlossenen Schrift der göttlichen Offenbarung? Nur Zahlen und Worte, nur Jahre und Thaten, nur Jahrhunderte und Völker? nur Zeitrechnungen und Zeiträume? O gar Mancherlei erblickst Du in dem

*) Wir brauchen wohl unsere Leser kaum darauf aufmerksam zu machen, daß es weder der Raum noch der Zweck nachstehender Zeilen gestattet, die Ursachen der Ereignisse auseinander zu setzen Jedem, der mit den Zeitereignissen gleichen Schritt hält, — und wer thäte das heutzutage nicht, — sind sie bekannt und nur eine Unterstützung des Gedächtnisses, ein Erinnerungs- und Nachschlagebuch, eine Zusammenstellung der Wirkungen, nicht ihrer Ursachen wollen wir bieten. Hiernach möge der freundliche Leser urtheilen.

bunten Völkerbilderbuche. — Da weiden die ersten Geschlechter ihre Heerden und werden von ihren väterlichen Führern wie die Heerden geweidet. Da bauen die eingewanderten Ansiedler das Land und mit dem Lande die Sitten und Künste des Lebens. Da ziehen die beunruhigten Einwohner aus gegen das Wild des Feldes und gegen die Thiere des Waldes und kehren nun auch die Waffen gegen ihre Brüder und rauben und plündern, morden und tödten. Da geschehen blutige und entsetzliche Thaten, doch auch gemeinnützliche und erfreuliche Dinge vor Deinen Augen. Aus den großen Begebenheiten entwickeln sich wichtige Folgen. An großen Männern bilden sich große Völker heran. Und ein Volk stößt und drängt das Andere; ein Thron ersteht und ein anderer stürzt; ein Staat verfällt und ein größeres Reich greift um sich; eine Nation straft und züchtigt und wird wieder gestraft und gezüchtigt, weil sie schwer sündigt und doch strafen will. Ein Gewaltiger aber, das steht geschrieben auf dem Titel und jedem Blatte des großen Geschichtsbuches, leitet und lenkt das Loos der Völker und das Geschick der Könige. Erkenne ihn denn, den Herrn der Herren in Allem, was geschieht und geschah. Verehre mit Ergebung die Schlüsse seines Rathes und die Führungen seiner Weisheit.

Januar.

1. Einführung eines ermäßigten Portosystems in Belgien.

Verbot des norddeutschen Sängerfestes in Eutin. — Verbot der Preisvertheilung des Schillervereins in Leipzig.

Abdel-Kader kommt in Toulon an.

2. Die Cortes in Lissabon werden von der Königin Donna Maria in Person eröffnet.

In Mailand findet der s. g. Cigarren-Crawall der regierungsfeindlich Gesinnten gegen alle Raucher, namentlich des österreich. Militärs statt.

Die Holzendorff'sche Adresse an den König von Preußen. Widerruf der Unterzeichner.

3. Peter von Cabril, der russische Gesandte am Bundestag, stirbt zu Frankfurt am Main.

4. Zu Bonn stirbt der Erbprinz Friedrich von Hessen-Homburg.

5. Unruhige Auftritte in Mailand.

Die Schwester Louis Philipp's, König der Franzosen, Prinzessin Adelaide, wird zu Dreux beigesetzt.

6. In Messina finden ruhestörerische Auftritte statt, die durch Militär bewältigt werden müssen.

Unruhen in Livorno.

Levin van Hollen, Hamburgs reichster Mann, stirbt 81 Jahre alt, mit Hinterlassung von 10 Millionen Mark Banko.

Die Spanier nehmen Besitz von den Schaffarinen-Inseln.

7. Die Zulassung der Juden zu academischen Lehrämtern wird in Königsberg beschlossen.

8. Abtretung des Herzogthums Guastalla Seitens des Herzogs von Parma an den Herzog von Modena.

9. General Chalot, weiland Napoleons Adjutant, stirbt zu Paris.

In Hannover stirbt Carolina Herschel, Schwester des berühmten Astronomen, im 81. Jahre ihres Alters.

Proklamation des Kaisers Ferdinand von Oesterreich an die Lombarden.

10. In Madrid stirbt Esparteros vertrautester Freund, General Linage, an einem Brustleiden.

Gährung in Mailand.

Central-Congregation der lombardisch-venetianischen Provinzen.

11. Im Hafen von Cork stirbt der französische Contre-Admiral Usher, 70 Jahre alt.

Ein Erdbeben an der Ostküste Siziliens verwandelt die Stadt Augusta in einen Schutthaufen.

12. Die Lombardei wird im revolutionären Zustand befindlich erklärt.

Aufstand in Palermo; Ankunft der neapolitanischen Truppen dortselbst.

Stüve wird aus der Hannover'schen Kammer ausgeschlossen.

In Berlin stirbt der preußische Feldmarschall Frhr. von dem Knesebeck.

14. Graf Gaëtan Murat, der Neffe des ehemaligen Königs von Neapel, stirbt auf seinem Landgute la Bastide-Fortunièrs.

15. Deputationsversammlung des Landesschützenbundes in Potsdam.

Aufstand in Calabrien.

Verbot des Frankfurter Turn- und Sängerfestes.

Ankunft von 6000 Neapolitanern in Palermo.

16. Der rühmlichst bekannte Schriftsteller Professor Scheitlin stirbt zu St. Gallen.

Die kgl. Flotte vor Palermo. —

17. Eröffnung des vereinigten Ausschusses in Preußen. Verwahrung desselben gegen alle Vorlagen außer dem Strafgesetzbuch.
18. Wichtige Conzessionen des Königs von Neapel. Einsetzung einer städtischen Consulta und eines sizilianischen Ministeriums.
Ernennung des Grafen Aguila zum Vicekönig von Sizilien.
Noten von Frankreich, Oesterreich und Preußen, die Nichtanerkennung der Cantonal-Souverainität des Schweizerbundes betreffend.
19. Protestation der zu Palermo befindlichen Consule gegen das Bombardement der Stadt.
Die Danziger halten die erste öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.
In Basel stirbt der Freiherr von Geymüller, früherer Chef des bekannten fallit gewordenen großen Hauses Geymüller u. Comp., in Wien.
Isaak Disraeli, der berühmte Schriftsteller, stirbt auf seinem Landsitze Bradenhamhouse, 82 Jahre alt.
20. König Christian VIII. von Dänemark stirbt zu Kopenhagen im 61. Jahre seines Alters.
Verbot des Reformbanketts zu Paris.
Der König von Neapel erläßt eine allgemeine Amnestie.
Der Contre-Admiral Belmann Swaine stirbt in Wisbeach nach 60jähriger Dienstzeit, 80 Jahre alt.
Friedrich VII. besteigt den Thron von Dänemark.
Verhaftungen in Mailand.
21. König Friedrich VII. von Dänemark erläßt den berüchtigten offenen Brief.
Die Palermitaner verwerfen die Vorschläge des königl. Statthalters.
In Rom werden zwei weltliche Minister angestellt.

22. Adreß-Debatte der Pariser Deputirtenkammer.
Eröffnung der württembergischen Stände.
Das Kloster Norizziado in Palermo wird erstürmt.
In Gotha stirbt der theol. Schriftsteller, Consistorialrath C. G. Bretschneider, 72 Jahre alt.
23 Mamiani und Tommasso werden in Venedig verhaftet.
Handelsvertrag zwischen Oesterreich u. Modena.
In Celle wird der Turnverein aufgehoben.
24. Der Congreß von Venezuela zu Carraccas, zur Verhandlung über dessen Versetzen nach Porto-Cabello versammelt, wird mit Waffengewalt gesprengt, wobei 5 Mitglieder fallen.
Aufstand zn Neapel. Vertreibung Del-Catettes.
Erste Erlasse des Königs von Dänemark. Politische Amnestie desselben.
25. Die christliche Gemeinde in Magdeburg erhält freie Religionsausübung.
26. Catania (Sizilien) in Aufstand.
Säcularisation der geistlichen Güter in Waadt.
27. Bewegung in Neapel Verkündigung einer Constitution.
Errichtung eines Adels-Instituts in 7 Klassen in Warschau auf Befehl des Czaaren.
Entfernung der alten Minister zu Neapel.
28. Der König von Dänemark sichert dem ganzen Lande eine Verfassung zu.
Versammlung der Schleswig-Holsteinischen Abgeordneten in Kiel.
Debatte der französischen Deputirtenkammer über die Corruption.
In Wien stirbt die verwittwete Herzogin von Anhalt-Cöthen, geborne Gräfin von Brandenburg, im 55. Lebensjahre.
Aufstand in Messina.
29. Die Constitution in Neapel bewilligt.
Bombardement von Messina.

29. Der junge Tahitische Prinz Tati stirbt in Paris.
Joseph von Görres, politischer und religiöser Schriftsteller, stirbt, 73 Jahre alt, in München.

30. Neue unruhige Scenen in Livorno.
Algier und mehrere Städte Algeriens erhalten eine Gemeindeverfassung.

31. Der Hospodar der Wallachei Fürst Bibesko eröffnet die Generalversammlung des Fürstenthums.

Februar.

1. In München stirbt der junge dramatische Dichter von Wangenheim.
Die Einfuhr von Waffen nach Mailand wird von der österreichischen Regierung verboten.
In Wien findet unter dem Präsidium des Erzherzogs Johann die erste Sitzung der Akademie der Wissenschaften statt.
Traurige Rückkehr der neapolitanischen Truppen aus Palermo nach Neapel.
Dekret des Königs beider Sizilien, völlige Amnestie aller auch an früheren politischen Wirren Betheiligten betreffend.
Ein außerordentlicher päbstlicher Nuntius, Msgr. Ferrieri, in Konstantinopel.

2. Friedensvertrag zwischen den vereinigten Staaten von Nordamerika und Mexiko.

3. Bewilligung der Konstitution von 1812 und eines eigenen Parlaments für Sizilien.

4. In Hamburg gründet sich der Bürgerverein von Nichtgrundeigenthümern zur Erwerbung gleicher politischer Rechte mit den Grundeigenthümern.
Konstitution für Toskana.

5. Rußland suspendirt seine Garantie der Neutralität der Schweiz.
7. Eröffnung der Debatte über die Reformbankette in der französischen Deputirtenkammer.
In Mailand finden meuchelmörderische Angriffe auf österreichische Offiziere statt.
Konstitution für Sardinien.
Erste Reibungen zwischen den Alemannen und den anderen Studentenkorps in München.
Die Fürstenfamilie Pio wird aus Mailand verwiesen.
Provisorische Regierung in Palermo.
8. König Karl Albert von Sardinien gibt dem Volke eine Konstitution.
Unruhen zu Parma und Padua.
Die Universität zu Padua wird geschlossen.
9. Neue Studentenunruhen in München.
Schluß der Universität in München.
Der pensionirte k. k. Feldmarschalllieutenant Graf Murray von Melgun stirbt zu Oedenburg.
10. Eröffnung des norwegischen Storthings.
Lolaskandal in München.
Verfassung für das Königreich beider Sizilien.
11. Zusicherung einer Nationalrepräsentation für Toskana.
Die Verfassung Neapels wird proklamirt.
Lola Montez wird aus München vertrieben.
Die Schließung der Universität Münchens wird aufgehoben.
Die Alemannen verlassen München.
Der Erzbischof von Canterbury, William Howley, stirbt im 83ten Jahre seines Alters.
12. Erlaß des Pabstes an die Römer und Zusicherung einer verbesserten Verfassung.
Bassermann's Antrag in der badischen Kammer auf eine Vertretung der deutschen Kammer am Bundestage.

12. Das britische Unterhaus beschließt die Judenemanzipation.

13. Tod des französischen Generals Michaux, früher Generalinspektor des Geniewesens, geb. den 24. Oktober 1770.
Veröffentlichung des zwischen Oesterreich, Modena und Parma abgeschlossenen Schutz- und Trutzbündnisses.
In Breslau wird eine staatsgefährliche sozialistische Verschwörung entdeckt.

14. Geheimes Consistorium zu Rom zur Berathung über die Frage, ob weitere politische Zugeständnisse dienlich.
Antwort der Schweizer Tagsatzung auf die Note der vier Großmächte gegen die Bundesreform.

15. Feldmarschall von Boyen stirbt in Berlin, 77 Jahre alt.
Unruhen in Bergamo.
Constitution für das Großherzogthum Toskana.
Errichtung der lombardischen Staatskanzlei in Wien.
Kommission zur Berathung einer Konstitution zu Rom.
Ablehnung Seitens der Sizilianer der Konstitution von 1812.

16. Schloß Huldelberg, eine Privatbesitzung zwischen Brüssel und Löwen, brennt mit seiner herrlichen Gemäldesammlung und Bibliothek ab.
Hofkriegsrath-Präsident Ignatz Graf von Hardegg stirbt im 77ten Jahre seines Alters in Wien.
Verbot des Tragens der Calabreserhüte und sonstiger Abzeichen in Mailand.
Zurüstung zum Reformbankett in Paris.
Antwort der eidgenössischen Tagsatzung auf die Note der 3 Großmächte.

17. In Florenz und Livorno wird die neue Landesverfassung proklamirt.
Königl. bayer. Reskript über die Auflösung der Redemptoristen in Bayern.
Königlich sardinisches Patent, die Waldenser zum Genuß aller bürgerlichen und politischen Rechte zuzulassen.
Die Versammlung der Schleswig-Holsteinischen Abgeordneten erklärt sich für die Wahl der erfahrenen Männer.

18. Der berühmte Botaniker und Aufseher der botanischen Gärten zu München, Professor Dr. Zuccarini, stirbt daselbst 51 Jahre alt.
Die Münchener Studenten erhalten das Recht freier Vereinigung und die Genehmigung zur Gründung einer früher verbotenen akademischen Liedertafel.
Versammlung der Abgeordneten der Herzogthümer Schleswig und Holstein zu Kiel.

19. Baden hebt den Eingangszoll auf Getraide auf.
Oesterreich proklamirt das Standrecht in seinen italienischen Provinzen.
Mehemed Ali, Pascha von Aegypten, in Malta.

21. Gährungen und Zwistigkeiten in Paris wegen Abhaltung des Reformbanketts.
Berathungen über Reformvorschläge in der Wiener Staatskanzlei.
Kaiserl. österreich. Truppen-Märsche nach Italien.

22. Graf Arco von Valley wird vom König Ludwig von Bayern des Hofes verwiesen.
Die Herzogin-Wittwe Caroline Amalie von Sachsen-Gotha-Altenburg stirbt, 77 Jahre alt.
Die Fürstin von Lichtenstein stirbt, 72 Jahre alt, zu Wien.
Verbot des Reformbanketts durch das Ministerium Guizot; die Opposition erklärt das Ministerium in Anklagestand.

23. Der Marschall Herzog von Joly durch königl. Ordonnanz zum Oberbefehlshaber und Kommandanten der Linie im ersten Wahlbezirke ernannt.
Rücktritt des Ministeriums Guizot.
Der vormalige nordamerikanische Präsident John Quincy Adams stirbt zu Washington.
Ausbruch der Unruhen in Paris.
Molé wird mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt.

24. Die Revolution in Paris bricht aus.
Louis Philipp legt zu Gunsten seines Enkels, des 10jährigen Grafen von Paris, die Krone nieder.
Abreise Louis Philipps und seiner Minister.
Die Herzogin von Orleans soll zur Regentin erklärt werden. Opposition zu Gunsten einer Republik.
Proklamation zu Gunsten des provisorischen Gouvernements. —
In Neapel findet die Eidesleistung auf die Constitution statt.
Auflauf in Straßburg.

25. Die ersten Proklamationen zu Paris, Namens der französischen Republik.
In Frankfurt a. M. werden mehrere Päcke mit aufrührerischen Schriften gefunden.

26. Abschaffung des Königthums in Frankreich.
Abschaffung der Todesstrafe in Frankreich in politischen Dingen.
Anklageakt des Generalprokurators Portalis gegen das Ministerium Guizot.
Zustimmung der Provinzen Frankreichs zur Republik.
In Wien stirbt der pensionirte Generalfeldzeugmeister von Lauer, 84 Jahre alt.

27. Feierliche Proklamation der französischen Republik an der Julius-Säule.

27. Auflösung des Munizipalraths der Stadt Paris.
Bu-Maza entflieht aus Paris.
Ankunft des Herzogs von Nemours in London.
Herzog August zu Sachsen mit der Prinzessin Clementine langt in London an.
Antrag in der hessisch-darmstädtischen Kammer auf ein deutsches Parlament.
Anerkennung der französischen Republik von den vereinigten Staaten von Nordamerika.
Die schwarz-roth-goldenen Farben in Deutschland.

28. In Carlsruhe, Heidelberg und Mannheim beschließen Bürgerversammlungen Adressen um Preßfreiheit, Geschwornengericht und Volksbewaffnung.
Die Badenser organisiren die Volksbewaffnung und in Carlsruhe bilden sich freiwillige Jäger und eine Stadtwehr von Bürgern reiferer Jahre.
Der Feldmarschallieutenant Reissing von Reissinger stirbt in Josephstadt in Böhmen.
Sendung des Herrn von Radowitz von Berlin nach Wien.
Die flüchtige Herzogin von Montpensier trifft in London ein.
Der Allianzvertrag zwischen Oesterreich, Rußland und Preußen zu Oesterreichs Unterstützung in Italien wird ratifizirt.
General Narvaez verlangt von den Cortes die ausgedehntesten Vollmachten, in Folge der Pariser Ereignisse.

29. Dekrete der provisorischen Regierung Frankreichs.
Reformbewegung in Sachsen.
Aufstand gegen die Neuenburger Regierung; eidgenössische Hilfe wird in Anspruch genommen.
Erste Adresse der Stadtverordneten Leipzigs.

Merz.

1. Instruktion des Königs von Preußen für den nach Wien bestimmten Gesandten, General von Radowitz.
Aufhebung der Censur in Württemberg.
Manifest der Bundesversammlung an das deutsche Volk.
Aufhebung der Censur in Baden.
Consolidirung der französischen Republik.
Ankunft der Herzogin von Orleans und ihrer Söhne in Coblenz.
Der Herzog von Montpensier und die Herzogin von Nemours kommen in Jersey an.
2. In Wien stirbt der pensionirte Feldmarschall-lieutenant von Trautenau.
Circular Lamartine's an die diplomatischen Agenten im Auslande.
Ständemitglieder zu Prag bitten um beschleunigte Ausschreibung einer Ständeversammlung.
Conzessionen in Hessen-Darmstadt.
Neuenburg sagt sich von Preußen los.
3. Louis Philipp kommt am Bord des Dampfers „Expreß" in England in Newhaven an.
Guizot's Ankunft in London.
Proklamation des Herzogs von Aumale an die Bewohner in Algerien; sein Abschied.
Rücktritt mehrerer Minister in Carlsruhe.
Katzenmusik für den Ministerverweser von Berks in München; dessen Rücktritt.
Auflösung der bayr. 2. Kammer und deren Berufung auf den 31. May.
Petition des Bürgervorsteherkollegiums in Hannover.

3. Die Ständetafel des ungarischen Reichstags nimmt den Antrag Ludwigs von Kossuth an: durch eine Reichsdeputation an den König eine zeitgemäße Verfassung, namentlich nur Ungarn ins verantwortliche Staatsministerium, zu erlangen.
Petition des Braunschweiger Bürgervereins.
Marburger Deputation nach Cassel.
Vorläufige Bewilligung der Volksforderungen in Nassau.
Verheißungen der großherzoglich badischen Regierung auf Anträge der 2ten Kammer.
Aufruf des Königs von Württemberg und Großherzogs von Baden.
Tübinger Adresse (um Parlament und Volksbewaffnung) unter Uhland's Vorgang.
In Tübingen Serenaden für Uhland.
Hannover verlangt Preßfreiheit und Bürgerwehr.
Weimar trägt auf Preßfreiheit und Schwurgerichte an.
Eine Adresse von Magdeburg bittet den König von Preußen um Fernhalten der Russen.
Eine mit 10,000 Unterschriften bedeckte Adresse der Münchener verlangt Preßfreiheit, Schwurgericht ꝛc.

4. Hessen-Darmstadt erhält Preßfreiheit.
Conzessionen in Nassau.
Sturm auf das Zeughaus in München.
Große Todtenfeier in Paris; feierliche Beisetzung der in den Februartagen Gefallenen unter den Gewölben der Julisäule.
Coburg und Gotha fordern Preßfreiheit.
Der Herzog von Braunschweig empfängt die Petitionen seiner Bürgerschaft.
Oldenburg petitionirt um Volksbewaffnung ꝛc.
Die Constanzer erlangen freien Verkehr mit der Schweiz.

4. Graf Montecucculi wird als kais. Kommissär in die Lombardei gesandt.
Einstellung des Karnevals, Organisation der Bürgerwehr in Mainz.
Louis Philipps Bezug vom Schloß Claremont.
Bu-Maza wird in Brest wieder festgenommen.
In Jena stirbt der Hofrath Dr. Eichstädt.
Mainzer Sturm-Adresse.
Beschluß der gesetzgebenden Versammlung in Frankfurt; Preßfreiheit; Preßvergehen werden nach dem Gesetze geahndet.
Zugeständnisse in Hohenzollern-Sigmaringen.
Abschaffung verschiedener Stempel und Abgaben in Frankreich.
Bürgerversammlung in Frankfurt a. M.
Schreiben des Kölner Gemeinderaths an den vereinigten Ausschuß in Berlin.
Versammlung der rheinischen Abgeordneten in Köln.

5. Halle, Naumburg, Merseburg rc. bitten um Einberufung der Stände und Fernhaltung der Russen.
Der Großherzog von Baden ernennt den Erbgroßherzog zum Mitregenten und Gagern zum Minister.
Der Leipziger Schriftstellerverein opponirt unter Mithülfe des Zensors selbst gegen die Zensur.
Augsburger Adresse um die Volksrechte.
Brandstiftung im Gebäude des Ministeriums des Innern in Karlsruhe.
Proklamation der Republik und Unruhen an der franz. Schweizergrenze.
Ueberhandnahme der Masern in Prag; 8000 Personen daran erkrankt.
Bildung des Bürgerschutzvereins in Bonn.
Die kurfürstliche Familie verläßt bei Nacht Kassel.

5. Ausschreibung der Wahlen zur Nationalversammlung in Paris.
Die diplomatische Verbindung zwischen Frankreich und Belgien hergestellt.
Lamartine's Manifest an die Staaten Europas.
Versammlung der 51 Ständemitglieder in Heidelberg; Wahl des Siebener-Ausschusses.
Der König von Preußen bewilligt die Periodizität des Landtages.
Militärische Anordnungen des Bundes.
Zugeständnisse in Braunschweig und Darmstadt.
6. Der Landgraf von Homburg gibt Preßfreiheit.
Vertrag zwischen Belgien und Holland.
Schluß der Sitzungen des Verwaltungsausschusses in Berlin.
Rede des Königs von Preußen (Fern von dem Gedanken 2c.).
König Ludwig von Bayern erläßt eine Proklamation, die Gesetzesvorlagen bei den einberufenen Ständen betreffend; großer Enthusiasmus darüber.
Gesindel brennt das Hohenloh'sche Schloß Niederstetten ab und die Bauern verbrennen die Lager- und Saalbücher.
Die sardinische Armee wird um 25,000 Mann vermehrt.
Thon-Dittmar wird in Bayern Minister des Innern.
Aufhebung der Zensur in Bayern und Hessen.
Erste Adresse der Stadtbehörden Kassels an den Kurfürsten; Ministerwechsel.
Bildung des Studentenfreikorps in München.
Vereidigung der bayerischen Truppen auf die Verfassung.
7. Vereidigung der Münchener Studentenfreischaar.
Aufhebung der Zensur in Gotha.
Gewährung der Volksrechte in Sigmaringen.

7. General Cavaignac wird Kriegsminister.
Berufung der hannöver'schen Stände.
Abschlägige Antwort des Königs von Hannover auf die Adressen des Magistrats ꝛc. um Preßfreiheit.
Unruhen in Hannover.
Bewegung in Wien. — Adresse des Gewerbvereins und der niederösterreichischen Stände.
Bewilligung der Volksforderungen in München.
Bürgerbewaffnung in Hanau.
Einberufung der Reserven in Rheinpreußen.
Unruhige Auftritte in London und Glasgow.
8. Lola Montez kommt verkleidet in Männertracht nach München, wird entdeckt und nach Lindau spedirt.
Konzessionen in Gotha.
Aufhebung der Zensur in Weimar und Bremen.
Amnestie der Polen, die wegen politischer Vergehen um Gnade nachsuchen, Seitens des Königs von Preußen.
Milderung der Todesstrafe für die politischen Verbrecher Preußens zu 6jähriger Festungsarbeit.
Zensurfreiheit in Berlin.
Adressen der Berliner und Breslauer Stadtverordneten.
Unruhen in Breslau.
Ständische Verfassung in Oldenburg in Aussicht.
9. Judenverfolgung auf dem Flachlande in Baden.
Gesindel-Krawall in Speyer, unterdrückt durch Militär; Bildung einer Bürgergarde daselbst.
In Leipzig wird die Preßfreiheit proklamirt.
Ein Erlaß des Kaisers von Rußland stellt die Armee auf den Kriegsfuß.
Zugeständnisse des Fürsten zu Lippe.
Freie Presse in Hamburg.
Berathung der Bundesversammlung über eine Nationalrepräsentation.

9. In Württemberg ein neues Ministerium, Pfitzer, Römer und Düvernoy.
Berufung der kgl. sächsischen Stände auf den 20. Merz.
Die Hanauer Volkskommission erklärt die kurfürstlichen Konzessionen für ungenügend und fordert energisch binnen 3 Tagen Berücksichtigung gerechter Wünsche.
Ministerwechsel in Kassel.
Reformanträge des Hamburger Senats.
Adresse der Berliner Stadtbehörden an den König von Preußen.
Publikandum des Prinzen von Hohenlohe-Oehringen, Ablösung der Bodenlasten, des Wildschadens 2c. betr.
Bauernaufstand im Fuldathal.
Badische Dragoner rücken gegen die aufständigen Bauern aus.
10. Dänische Verordnungen wegen Aufhebung der Zensur.
Truppenmärsche gegen die aufständigen Bauern im Odenwalde.
Die Bundesversammlung erklärt Schwarz, Roth und Gold für die Farben, den Adler für das Wappenbild des deutschen Reiches.
Eröffnung der Arbeiterversammlung in Paris durch L. Blanc.
In Oldenburg eine ständische Verfassung bewilligt.
Bauernaufruhr in Franken.
Einladung der deutschen Bundesversammlung an die Regierungen zur Abordnung von Vertrauensmännern zur Bundesreform.
Schwarzburg-Rudolstädtische Konzessionen.
Sachsen-Weimarische Verheißungen.
Waldeck'sche Bewilligungen.
11. Unruhen in Hechingen; der Fürst flüchtet nach Stuttgart.

11. Preußen lehnt die Einrückung eines russischen Heeres über die preußische Grenze ab.
Bildung der Bürger- und Studentenwehr in Bonn.
Der Kurfürst von Hessen bewilligt alle vom Lande gestellten Anträge.
Die Wiener Studenten bitten um Aufhebung der Zensur.
Verheißungen des Fürsten von Reuß-Ebersdorf.
Adresse des Handelsstandes in Wien.
Petitionen aus Böhmen.
Reform in Weimar.

12. Republikanische Bauernversammlung bei Schloß Heger am Untersee.
Hechingen erringt sich durch eine Volksversammlung die erlangten Konzessionen.
Der Senat Lübeck's hebt die Zensur auf.
Republikanische Bewegungen in Konstanz und Stockach.
Pöbelerzesse in Hamburg; Bildung des freiwilligen Korps junger Kaufleute.
Aufhebung der Zensur in Anhalt-Dessau und Mecklenburg-Schwerin.
Die Ausschußmänner der Heidelberger Versammlung laden alle Ständemitglieder Deutschlands zur Berathung nach Frankfurt a. M. auf den 30. Merz. (Mitglieder des Ausschusses: Binding I., Gagern, Itzstein, Römer, Stedtmann, Welker, Willich.)
Mission Gagern's an mehrere deutsche Höfe in Betreff der Bundesreform.
In Leipzig Versammlung der sächsischen Abgeordneten.
Entlassung Blittersdorf's als Bundesgesandten; Welker's Berufung.
Preußisches Beobachtungskorps an der sächsischen Grenze.
Studentenbewegung zu Göttingen.

13. Insulten des Militärs und Unruhenbeginn in Berlin.
Unruhen in Wien; 9 Personen werden getödtet.
Eröffnung des niederösterreichischen Landtags.
Badischer Verein gegen die Judenverfolgungen.
Preßfreiheit in Braunschweig.
In München große Serenade für König Ludwig.
Bauernaufstände in der Maingegend.
Studentenbewaffnung in Wien.
Vom Kaiser berufene Bürgerkomité daselbst.
Einigung der süddeutschen Regierungen in Bezug auf die Bundesreform.
Reform in Meiningen, Bückeburg, Arolsen.
Berufung der Rath- und Bürgerdeputation in Hamburg.

14. Erzesse in Erfurt; 3 Mann werden getödtet.
Berufnng des preußischen Landtags auf Ende April.
Fortgesetzter Aufruhr in Wien.
Abdankung und Abreise des Fürsten Metternich.
Erzherzog Albrecht gibt das Kommando an Windischgrätz.
Nationalgarde in Wien, gebildet unter Hojos.
Berufung der Grafen Colowrat und Montecuculi.
Preßfreiheit in Wien.
Ankündigung des Dresdener Kongresses.
Lola Montez wird auf der Durchreise durch Heidelberg insultirt.
Truppenmärsche aus Nürnberg gegen die aufständischen Bauern in Oberfranken.
Bestimmung der Auflösung der württembergischen Kammer.
Unruhen in Berlin.
Entlassung des Ministers Fürst Wallerstein in München.
Rücktritt des sächsischen Ministeriums.
Adresse der Stadt Berlin an den König.
Bürgerkonvent in Bremen.

15. In Pesth wird die Nationalfahne aufgesteckt und Preßfreiheit proklamirt.
Bürgerwehr in Pesth.
Zusammenberufung der österreichischen Reichsstände auf Junius.
Der Kaiser von Oesterreich bestätigt die Preßfreiheit und die Bürgergarden.
Proklamation der österreichischen Reichskonstitution.
Gesteigerte Unruhen in Berlin; Einschreitung des Militärs, Verwundungen, die ersten Barrikaden.
Abd-El-Kader begehrt seine Freiheit gegen Eid in Mecca und Medinah seine Tage ruhig zu beschließen.
Unruhen in Königsberg und Magdeburg.
Manifest von Oesterreich und Preußen Betreffs der Dresdner Versammlung.
Der König von Hannover protestirt gegen die Volksvertretung am Bunde.

16. Protest der Pariser Nationalgarden, Grenadiere und Voltigeurs gegen ihre Aufhebung.
Krawall in München vor dem Palais der Lola Montez, die man anwesend glaubt; Demolirung des Polizeigebäudes.
Chevauxlegers aus Augsburg rücken gegen die rebellischen Landleute.
Fortdauer der Berliner Unruhen; Errichtung der Bürgerschutzkommissionen.
Bewegung in Hannover; Petition der Bürgerschaft.
Auszug der Studenten aus Göttingen.

17. Der Volkswille in Krakau befreit alle dortigen politischen Gefangenen.
Die Gräfin von Landsfeld (Lola Montez) wird wegen fortgesetzter Umtriebe gegen die Hauptstadt Bayerns vom Ministerium vogelfrei erklärt.

17. Die Münchener Studenten erhalten 10,000 scharfe Patronen.
Eigenmächtige Einführung der Bürgerbewaffnung in Breslau.
Imposante Leichenfeier für die gefallenen Freiheitskämpfer in Wien.
Adressen der preußischen Provinzen.
Preußisches Preßgesetz unter Aufhebung der Zensur.
Deputation des kölnischen Gemeinderaths in Berlin.
Theilweise Bewilligungen des Königs von Hannover.
Der König der Niederlande ernennt eine Kommission zur Errichtung eines neuen Grundgesetzes.

18. Der Kaiser von Oesterreich errichtet einen verantwortlichen Ministerrath.
In Hannover wird die Oeffentlichkeit der Stände bewilligt, die Zensur abgeschafft, das Assoziationsrecht anerkannt und eine Amnestie politischer Vergehen ertheilt.
Auflauf in Stockholm nach einem Reformbankett.
Berlin in voller Revolution, weil aus Mißverständniß auf die wegen erwirkter Preßfreiheit dem König ein Lebehoch bringende Menge gefeuert wurde; Barrikaden in allen Straßen; dreizehnstündiges Blutvergießen.
Grundzüge der Oldenburger Verfassung.
Arbeiterverein in Leipzig, der Anerkennung des vierten Standes und ein Arbeiterministerium fordert.
Königin Viktoria von England wird von ihrem sechsten Kinde, einem Mädchen, entbunden.
Ergebenheitsadresse der Münchener Bürgerschaft an den König in Folge eines befürchteten Handstreichs.

18. Aufstand in Mailand.
Versammlung der schleswig-holsteinischen Ständedeputation in Rendsbnrg.

19. Amnestie politischer Vergehen in Baden.
Unruhen in Stockholm.
Der König von Hannover gewährt vom Krankenlager aus, Preßfreiheit, Assoziationsrecht, Amnestie 2c.
Rücktritt sämmtlicher Minister in Hannover.
Der englische Admiral Matson stirbt im 77ten Lebensjahre.
Der berüchtigte Spielbankhalter Benazet stirbt zu Paris.
Proklamation des Königs von Preußen: „An meine lieben Berliner!"
Die Truppen verlassen Berlin.
Einberufung des preußischen Landtags auf den 2. April.
Volksbewaffnung in Berlin.
Neues Ministerium (Schwerin und Auerswald) in Berlin.
Studentenbewaffnung in Berlin.

20. König Ludwig von Bayern entsagt dem Throne und der Kronprinz besteigt denselben als Maximilian II.
Hessen-Darmstadt erläßt eine politische Amnestie.
Verjagung der Beamten und Gefangennehmung des Vogtes in Lichtenstein.
Amnestie für alle politischen Verbrecher in Oesterreich.
Aufstand von Chinesen zu Bangkok in Siam.
Der König von Preußen gewährt Amnestie für politische Verbrecher.
Durch die Beschlüsse beider Tafeln in Preßburg wird eine Repräsentativverfassung gegründet.
Verkündigung der kgl. Zugeständnisse in Köln.
Beschluß der deutschen Bundesversammlung wegen der Farben und Wappen des Bundes.

Auf dem Kölner Dom wird die schwarz-roth-goldene Fahne aufgesteckt.

Proklamation des Königs von Hannover.

Aufstand in Parma; der Herzog von Parma flüchtet und setzt eine Regentschaft ein.

Revolte in Piacenza.

21. Verhandlungen des niederösterreichischen Ständeausschusses unter Vorsitz des Grafen Montecucculi.

Markgraf Wilhelm von Baden legt in Folge der Volkswünsche seinen Kommandostab nieder.

Einzug der böhmischen Deputation in Wien.

In Rom wird das österreichische Wappen am Gesandtschaftshotel insultirt.

Einsetzung eines k. k. Ministerialraths in Wien.

Adressenbeschluß der Bürgerrepräsentanten-Versammlung zu Kopenhagen, die Aufrechthaltung der dänischen Rechte auf Schleswig betr.

Rückzug des k. k. österreichischen Feldmarschall-lieutenants Radezki von Mailand nach Lodi.

Erzherzog Johann trifft in Wien ein; das Volk spannt ihm die Pferde aus; ein Haufe Steyerer ruft: Unser Hansel lebe hoch!

Erklärung des Königs von Preußen, daß Preußen in Deutschland aufgehe.

Oeffentlicher Aufzug des Königs von Preußen zu Pferde mit den deutschen Farben geschmückt und mit Vortragung der deutschen Fahne.

22. Amnestie für politische Vergehen in Bayern.

König Max eröffnet die bayerische Ständeversammlung.

Das sächsische Militär wird auf die Verfassung beeidigt.

Feierliches Leichenbegängniß der Berliner Gefallenen vom 18. auf den 19. Merz.

Provisorische Regierung in Venedig.

22. Graf Zichi österreichischer Kommandant, kapitulirt und räumt mit seinen Truppen Venedig.

Proklamation des Königs von Neapel in Beziehung auf Sizilien.

23. Bathiany Vorsitzender des neu gegründeten ungarischen Ministeriums.

Die Gefangenen vom Spielberg werden freigelassen.

Proklamation des Königs von Sardinien an die Lombarden und Venetianer, seine Hilfe mit Truppen verheißend.

Aufstand in Modena; Flucht des Herzogs.

Preußen tritt mit mehreren süddeutschen Bundesstaaten wegen Reorganisirung der deutschen Bundesverfassung ins Benehmen.

24. Gründung der Kommission zur nationalen Reorganisation Posens.

Errichtung einer provisorischen Regierung in Holstein zur Aufrechthaltung der Landesrechte.

Aufpflanzung der deutschen Farben in Schleswig-Holstein.

Die ersten Freiwilligen für Schleswig-Holstein in Hamburg.

Altona nimmt die dänischen Wappen ab und steckt die deutschen Banner auf; die Garnison erklärt sich deutsch u. marschirt nach Rendsburg.

Rendsburg, Sitz der provisorischen Regierung.

Ausweichende Antwort des Königs von Dänemark an die schleswig-holsteinische Deputation.

Der König v. Preußen erklärt seinen Schutz u. seine Verwendung für die Rechte Schleswig-Holsteins.

Abreise des Königs Karl Albert von Turin, um sich an die Spitze der in die Lombardei einrückenden Truppen zu stellen.

25. In München verbrennt das Volk unter Gesang und Reden das Bild des Königs von Preußen.

In Mailand rücken 8000 Piemontesen ein.

Vereitelter Versuch der republikanischen Arbeiterkolonien bei Quievrain in Belgien.

25. In Palermo wird das sizilianische Generalparlament eröffnet.

Beschluß der deutschen Bundesversammlung, die erneuerte Einladung vom 10. betr., um die Revision der Bundesverfassung alsbald in Angriff nehmen zu können.

In Neapel wird das kaiserliche Wappen herabgerissen und öffentlich verbrannt.

26. Preußen stellt der deutschen Regierung in Schleswig-Holstein 16,000 Mann zur Verfügung.

Unruhen in Madrid; die gesetzgebende Versammlung von 1847 geschlossen; Madrid in Belagerungszustand.

Russisches Manifest, daß man Rußland gegen Aufruhr und Anarchie zu schützen wissen werde.

Auf der Wilhelmsburg bei Ulm wird als Bundesfestungszeichen die deutsche Fahne aufgepflanzt.

Der Bund beschließt, das 7. nnd 8. Armeekorps mobil zu machen.

27. Des Prinzen von Preußen Einschiffung in Hamburg nach England.

Maßregeln des hessischen Ministeriums gegen französische Einbrüche.

In Pontremoli wird der Großherzog Leopold von Toskana zum Fürsten ausgerufen.

Fivizzano (modenesisch) verlangt an Toskana einverleibt zu werden.

Sir Willian Gosset, Stabträger des Hauses der Gemeinen in London, stirbt auf seinem Landgute Gailton.

28. Krawall gegen den preußischen Gesandten in Frankfurt a. M.

Das Bürgerwehrgesetz in Baden wird angenommen.

28. Jordan, Uhland und Welker treffen zum Parlament in Frankfurt a. M. ein.
Der Ministerrath in Wien beschließt die ganze k. k. Armee auf den Kriegsfuß zu stellen.
Eröffnung der hannöverschen Ständeversammlung.
Der österreichische Gesandte, Fürst Schwarzenberg, verläßt in Folge der Insulten gegen das k. k. Wappen Neapel.
29. In Baden wird die Pferdeausfuhr verboten.
Einmarsch dänischer Truppen in Hadersleben.
Königl. Beschluß für Luxemburg, ihre Verfassungsabsonderung betr.
Bewaffnete belgische und französische Arbeiterkolonnen, die auf belgisches Gebiet rücken, werden durch Truppenmacht gesprengt.
Beschluß, die Jesuiten aus Rom zu entfernen.
Der große Rath zu Freiburg beschließt, alle Klostergüter einzuziehen.
30. Auf der Plattform der Feldherrnhalle zu München wird die deutsche Fahne aufgepflanzt.
Olezaga wird in Madrid verhaftet.
Uebergabe der Festung Comarsio von Seiten Oesterreichs an die päpstlichen Truppen.
König Max von Bayern genehmigt den Münchenern die Bildung eines Landwehrfreikorps.
31. In Rußland wird die Ausfuhr von Baarschaften nach Westen verboten.
Vorberathungen der 800 in Frankfurt a. M. über ein deutsches Parlament.
Beschluß, daß die constituirende Nationalversammlung bis zum 1. Mai in Frankfurt a. M. zusammentrete.
Annahme des Vertretungsmaßstabs von je einem Abgeordneten auf 50,000 Seelen.
Mittermayer wird Präsident der 500.
Beschluß der Aufnahme Schleswigs in den deutschen Bund.

31. Proklamation der Vertretung Ost- und Westpreußens im Parlament.
Deutschlands Verpflichtung, auf Polens Herstellung zu wirken, anerkannt.
Proklamation des Königs von Sardinien aus seinem Hauptquartier zu Lodi.
Reskript, die Bildung des unabhängen, verantwortlichen ungarischen Ministeriums und Militärverwendung, Beisteuer zu den Staatslasten ꝛc. betr.

April.

1. Oesterreich erläßt die Kriegserklärung gegen Sardinien.
Die vorberathende Nationalversammlung in Frankfurt a. M. erklärt die unmittelbaren Wahlen als Regel und jeden volljährigen Deutschen fähig zu wählen und gewählt zu werden.
Oesterreich verbietet die Ausfuhr baaren Geldes.
Der um Schule und Staat in Bayern wohlverdiente Geheimerath v. Niethammer stirbt in München im 85ten Lebensjahre.
Die Dänen ziehen in Apenrade ein.
Freigebung der politischen Gefangenen in Kufstein.
Das vorberathende Parlament beschließt zur Wahrung der Volksrechte einen Ausschuß von fünfzig zu wählen und Konstituirung des Parlaments als Nationalversammlung bis zum 1. Mai.
Die Regentschaft von Parma macht die Grundlage einer Konstitution bekannt.

2. Auf dem Stephansthurm in Wien wird die deutsche Fahne aufgepflanzt.
Das Vorparlament beschließt Einführung der Volksbewaffnung.
Aufhebung des Ausnahmsgesetzes.
Entlassung mehrerer Gesandten des Bundestags.
Camphausen eröffnet den zweiten vereinigten Landtag zu Berlin.

3. Die Festung Posen wird in Belagerungszustand erklärt.
Eröffnung des braunschweigischen Landtags.
Eröffnung des ersten schleswig-holsteinischen Landtags zu Rendsburg.
Schleswig wird in den deutschen Bund aufgenommen.
Ein Zug Savojarden von circa 800 Mann kommt von Lyon nach Chambery und setzt eine provisorische Regierung ein, wird aber Tags darauf von den Einwohnern der Stadt und der Umgegend gefangen genommen.
Programm des neuen Ministeriums zu Neapel (Befugniß der Kammern das Statut zu ändern.)
Das Vorparlament beschließt, daß die konstituirende Nationalversammlung einzig und allein die künftige Verfassung sey.

4. Preußen wird vom Bundestag zur Vermittlung der dänisch-holsteinischen Zwistigkeiten ermächtigt.
Der Ausschuß der Nationalversammlung wählt von Soiron zum Präsidenten, Abegg und Blum zum Vizepräsidenten.
Die ersten preußischen Hilfstruppen für Schleswig-Holstein gegen Dänemark treffen in Hamburg ein.

5. Durch den Tod des Radschah von Satarah ohne Leibeserben fällt dieser indische Staat an die großbritanische Regierung.
In München stirbt General Washington.

5. Schloß Waldenburg, Sitz des Fürsten von Schönburg, wird von Exzedenten zerstört und verbrannt; der Fürst und sein Sohn müssen flüchten.

6. Exzesse aus anarchischen Zuständen in Mainz.
Die Ligorianer werden aus Wien verbannt.
Botschaft an die Provinz Preußen, daß deren Aufnahme in den deutschen Bund eingeleitet sey.
Aufruf des Fünfziger-Ausschusses zur Wahl der Volksvertreter in die Nationalversammlung.

7. Die ersten Preußen rücken in Flensburg ein.
In Pleschen rücken polnische Lanciers und Sensenmänner ein und besetzen die Stadt.
Gefangenschaft des Prinzen von Parma bei Cremona.
Wahlausschreiben der Bundesversammlung für die konstituirende deutsche Versammlung.

8. Die Kammer der bayerischen Reichsräthe beschließt Oeffentlichkeit ihrer Verhandlungen.
Preußische Note an Dänemark.
Die französische Regierung nimmt die ausländischen Arbeiter in Frankreich in ihren Schutz.
Oesterreichisches Kabinetsschreiben an Pillersdorf über Böhmens künftige Gestaltung.
Gefechte der Oesterreicher bei Goito am Mincio gegen die Sardinier.
Gefechte der österreichischen Truppen bei Pavia gegen Aufständische.

9. Die Dänen landen bei Holnis und nehmen Flensburg.
Austreibung der Kieler Studenten und Turner.
Aufruhr in Kassel; die Gardes du Corps müssen die Stadt verlassen.
Konstituirung des provisorischen Gouvernements von Modena und Reggio.

9. Proklamation des Herzogs von Parma, das provisorische Gouvernement und die Vormundschaft des Carl Albèrts über den Staat gutheißend.

10. Arbeiterskandal in Köln.

Die Linzer Jesuiten werden von dort ausgewiesen.

Hannoversche Artillerie geht gegen Dänemark ab.

Geschäftsordnung des Fünfziger-Ausschusses zu Frankfurt a/M.

Chartistenzug in London mit der Petition in das Parlament.

Eintritt der österreichischen Abgeordneten zur Nationalversammlung.

Preussen fordert von Dänemark den Rückzug seiner Truppen und droht widrigenfalls mit Einmarsch.

In der Moldau Verhaftungen der Bojaren und Anderer, welche Kammerauflösung und Nationalgarde verlangen.

11. Provisorische Regierung in Parma.

Bewilligung von 2 Millionen Thalern Seitens der schwedischen Stände zur Deckung der Rüstungen zu Gunsten Dänemarks.

Volksversammlung in Nürnberg unter Eisenmanns Ansprache.

Alsbald gedämpfter Kravall der Sträflinge im Kölner Arbeitshaus.

In Trzemeszno beginnt der Kampf der polnischen Insurgenten gegen die preussischen Truppen.

Der Kaiser von Oesterreich schließt den ungarischen Reichstag, dessen hochwichtige Gesetze alle die kaiserliche Sanktion erhalten.

12. Truppenmärsche nach Oberhessen gegen Exzedenten.

12. Der Fünfziger-Ausschuß erläßt eine warnende Proklamation an die Deutschen in Frankreich und der Schweiz.
Arbeiteraufstand in Aachen.
General-Major von Willisen, Kommissair im Großherzogthum Posen, wird von dem aufgebrachten Volke verjagt.
Landung dänischer Truppen bei Eckernförde.
Heckers und Struves Aufruf zu Konstanz zur Republik.

13. Anerkennung der provisorischen Regierung in Holstein von der deutschen Bundesversammlung.
Erklärung derselben, daß die Räumung Holsteins von den Dänen erzwungen werden müsse.
Kloster-Aufhebung in Luzern.
Republikanische Anordnungen und Bewegungen in dem Seekreis und der Ortenau.
Das sizilianische Parlament erklärt Ferdinand Bourbon und seine Dynastie für immer des Thrones verlustig.

14. Die Errichtung einer deutschen Marine wird beschlossen.
Pöbelunruhen in Darmstadt.
Abschaffung des Haslingers in der österreichischen Armee.
Die Union mit Böhmen wird von den mährisch-schlesischen Ständen abgewiesen.

15. Einmarsch der württembergischen Truppen gegen Hecker in Donaueschingen.
Aufhebung aller Ausnahmsgesetze in Sachsen.
Der König von Preußen genehmigt die polnische Konvention.
Bildung des tyroler Studentenfreikorps gegen Italien.

16. Antirepublikanische Volksversammlung in Günzburg.

16. Württembergische Amnestie der Märztumultuanten von 1847.
Kampf der Aachener Bürgergarde gegen aufständische Arbeiter.
Politische Amnestie für Militairs in Oesterreich.
Gescheiterter Versuch, die provisorische Regierung Frankreichs durch einen Wohlfarthsausschuß zu ersetzen.
Aufstand auf Hayti.

17. Aufhebung der Unabsetzbarkeit des Richterstandes in Frankreich.
Hecker trifft in Schopfheim ein.
Der republikanische Statthalter Peter in Constanz nimmt Reißaus in die Schweiz.
Bauernrebellion in Arolsen.
Proklamation der Oeffentlichkeit des Bürgerkonvents in Bremen.
Pöbelunruhen in Breslau.

18. Proklamation der Republik in Offenburg.
Plünderung des Ueberger Pfarrhofs von den Heckerschen Schaaren.
Dr. Schüttes Verhaftung in Wien wegen aufreizender Reden
Bayerische Truppen in dem Seekreis.
Truppeneinmarsch in Hildesheim zur Unterdrückung der Unruhen.
Meuterischer Ueberfall eines preußischen Pikets in Kotzmin von den polnischen Aufwieglern.
Protest Ferdinand II. gegen den Beschluß des sizilianischen Parlaments vom 13. d. M.
Heckers Korps in St. Blasien. Raub von Geld und Gewehren.

19. Besetzung von Offenburg durch die Hessen; Flucht der Aufrührer.
Verhaftung der Hauptaufwiegler in Donaueschingen.
Arbeiterunruhen in Köthen.

19. Anordnung Dänemarks der Beschlagnahme aller deutschen Schiffe in dänischen Häfen.

Blutiger Zusammenstoß polnischer Insurgenten mit preußischen Truppen.

Ankunft der ersten Trupps der deutschen Legion aus Frankreich auf deutschem Grund und Boden.

Abreise des Generals Wrangel von Stettin nach Holstein zur Uebernahme des Oberbefehls über die deutschen Truppen gegen Dänemark.

20. Gefecht der badischen Truppen mit Heckers Freischaaren bei Candern, die gesprengt werden.

General von Gagern wird daselbst beim Parlamentiren meuchlings erschossen.

Zwei britische Agenten werden in Lahore ermordet.

Ausweisung des Dr. Schütte aus Wien und Transport desselben nach Prag.

Verbrüderungsfest zu Paris.

21. Siegreiches Vorpostengefecht der deutschen Freischaaren gegen die Dänen bei Altenhof.

Struves Verhaftung in Säkingen.

22. Ein Theil des Großherzogthums Posen wird in den deutschen Bund aufgenommen.

Wrangels Uebernahme des Oberkommandos der deutschen Truppen in Holstein.

Beschluß der Eröffnung der konstituirenden Versammlung auf den 18. Mai.

23. Hecker mit seinem Anhang überschreitet den Rhein unterhalb Basel.

Aufstand der Raizen zu Kikinde in Ungarn.

Erstürmung von Danewirke durch die Preußen unter Wrangel.

Einnahme von Schleswig durch die Preußen.

Der Seekreis und der Oberrheinkreis werden in Kriegszustand erklärt.

24. Das von Rebellen besetzte Freiburg wird von den Bundestruppen unter General Hoffmann mit Sturm genommen.

24. Verunglückte republikanische Versammlungen in Staffelstein.

Dr. Gottschalks wühlerische Arbeiter-Versammlung auf dem Kölner Gürzenich.

Skandal in Fulda, gegen Staatsdiener gerichtet.

Verunglückter Putsch der in Heidelberg aus der Nachbarschaft eingezogenen Republikaner.

Republikanischer Krawall in Bamberg.

Lynchversuch an Silbermann.

Konstituirung des Arbeiterklubbs in Köln.

Erlaß des Königs von Preußen, die nationale Reorganisation Posens betreffend.

Siegreiches Gefecht der deutschen Vorhut bei Orensee und Bilschau.

25. Allgemeine Entwaffnung in Karlsruhe.

Einmarsch der deutschen Truppen in Flensburg.

Proklamation der österreichischen Konstitution.

Graham entdeckt auf der Sternwarte von Markree einen neuen Planeten (Metis).

Einmarsch der bayerischen Truppen in Konstanz.

Verhaftung des Redakteurs Schüfterling in Ulm wegen Aufreizung und dessen Wiederbefreiung durch den Pöbel.

Erdarbeiterkrawall in Köln, gedämpft durch die Bürgerwehr.

Eintreffen der deutsch-böhmischen Beschwerdedeputation in Wien, wegen noch nicht ausgeschriebener Wahlen nach Frankfurt; schnöde Entlassung derselben.

26. Einrücken der preußischen Truppen in Apenrade.

Republikanischer Aufstandsversuch in Mannheim, alsbald durch Militair gedämpft.

Siegreiches Gefecht der Württemberger gegen die Freischärler bei Zell.

Eröffnung des großherzogl. meklenburgischen Landtags in Schwerin.

Verunglückter Putsch gegen das Pulverhaus in Wiesbaden.

26. Aufstand in Krakau; Bombardement und Kapitulation der Stadt.
Uebergabe des Entwurfs eines deutschen Reichsgrundgesetzes an die deutsche Bundesversammlung von Seite der 17 Vertrauensmänner.

27. Geburt des Prinzen von Bayern (Otto Wilhelm Luitpold Adalbert Waldemar.)
Auflösung des republikanischen Bürgerkomités in Mainz.
Gefecht bei Schopfheim im badischen Oberrheinkreis; Sprengung der Herweghschen Freischaaren durch württembergische Truppen; Herwegh mit Frau flüchtet; sein Hauptmann Schimmelpfennig wird erschossen, sein Genosse Bornstedt wird gefangen.
Sarim Pascha wird statt Mustapha Reschid Paschas Großvezier.
Die provisorische französische Regierung dekretirt Aufhebung der Sklaverei in allen französischen Kolonien.
Beschluß des Fünfziger-Ausschusses, die Bundesversammlung durch 3 Mitglieder zu verstärken, dem die Wahl des Oberbundesfeldherrn, des diplomatischen Verkehrs mit dem Auslande und in dringenden Fällen die exekutive Gewalt mit eigener Verantwortung übertragen werden soll.
Aufstand in Rouen.

28. Angriff des Wiesbadener Pulverthurms bei Nacht von bewaffneten Unbekannten; Vertreibung derselben.
Dämpfung des Aufstandes und Belagerungszustand in Rouen.

29. Dänische Blokade-Erklärung gegen alle deutschen Küsten.
Treffen bei Xionz, (Posen) die polnischen Insurgenten werden von den preußischen Truppen zerstreut, Xionz mit Sturm genommen.

29. Mannheim entwaffnet und in Kriegszustand erklärt.

Erklärung des Lord-Lieutenants in Irland, die Wahl einer irischen Repräsentativ-Verfassung und Nationalgardenerrichtung verbietende

Erklärung des Papstes im geheimen Konsistorium: Krieg gegen Deutschland widerstreite seine Gesinnungen.

Rückzug der Herweghschen Freischärler in die Schweiz.

Eine Freischärlerkolonne unter Börnstein und Löwenthal wird auf Schweizerboden entwaffnet und nach Frankreich zurückeskortirt.

Nichterscheinen der Berliner Zeitungen wegen Auflehnung der Setzergehilfen.

30. Hundert gefangene Freischärler, darunter Bornstedt werden in Karlsruhe eingebracht.

Uebergang der Polen in den preussischen Regimentern zu ihren Landsleuten beim Sturm auf Miloslaw.

Rückzug des Generals von Blumen durch die politischen Insurgenten, unter Mieroslawski erzwungen.

Insurrektion unter den preußischen Regimentern in Posen gegen ihre Offiziere.

May.

1. General v. Gagern wird in Frankfurt a. M. feierlich beerdigt.

Zusammentritt der Nationalversammlung.

Bierpreiß-Krawall in München.

Wrangels Erlaß an die Bewohner Jütlands.

Aufruf des Tschechen-Komités an alle Slaven in Oesterreich.

2. Einmarsch bayerischer Truppen im Untermainthal zur Unterdrückung von Unruhen.
Die deutschen Truppen überschreiten die Grenzen von Jütland bei Kolding.
Bürgerkrieg im Großherzogthum Posen.
Hannoversche Wahlen zur Nationalversammlung.
Gefechte bei Xionz und Miusloslaw, Sieg der preußischen Truppen.
3. Eröffnung der französischen Nationalversammlung.
Blokadezustand in Venedig.
Dankerlaß der Bundesversammlung an Wrangel.
Bundesbeschluß Betreff's der Exekutivgewalt; Zerwürfnisse mit dem Fünfziger-Ausschuß.
4. Eröffnung der Assemblée nationale zu Paris mit ohngefähr ²/₃ der Abgeordneten.
Beglaubigung eines spanischen Gesandten am preußischen Hof.
Barrikadenversuche in Trier.
Dänische Fregatte bei Helgoland.
Beginnende Friedensunterhandlungen mit Dänemark.
5. Revolte in Wien; Abdankung des Ministerial-Präsidenten von Fiquelmont.
Einnahme der dänischen Festung Friedericia durch die Bundestruppen.
Buchez, auf ein Monat zum Präsidenten der Nationalversammlung gewählt.
Feldzeugmeister Graf Nugent läßt Belluno von den Insurgenten reinigen.
Proklamation des Standrechts in Posen.
Der österreichische Gesandte, Graf von Lützow in Rom fordert seine Pässe.
6. In Preußen werden die körperlichen Strafen abgeschafft.
In dem exzessiven Bingen treffen hessische Truppen ein.
Entwaffnung der Trierer Bürgergarde.
Sieg der Oesterreicher bei Verona.

6. Bericht der französischen provisorischen Regierung über die bisherige Verwaltung.
Aufstand des Regiments Espana in Madrid.
Errichtung der französischen Alpenarmee.
Kriegerische Gesinnung des Ministeriums in Rom.
Wahlen in Berlin.
Umtriebe der Tschechenparthei gegen die Deutschen.
Einmischung Schwedens in den dänischen Krieg.

7. Die Jesuiten- und Redemtoristenorden in ganz Oesterreich verboten.
Im Kanton Uri zeigen sich Sonderbundsgelüste.
Wirren in Posen, Hr. von Pfuel erscheint als königl. Kommissarius daselbst.
Miroslawski wird in Wreschen umzingelt.
Abreise des päbstlichen Nuntius in Wien.
Entwaffnung in Posen.
Waffenruhe in Dänemark.
Regsamkeit in Bremen und Hamburg zu Gunsten der deutschen Marine.

8. Die österreichische Botschaft in Rom lößt sich auf.
Die Elbe- und Weser-Blokade wird eingestellt.
Abschluß einer Konvention mit den aufständischen Polen.
Der Bundestag weißt den Beschluß der Fünfziger wegen der exekutiven Gewalt zurück.
Die Nationalversammlung zu Paris drückt der provisorischen Regierung ihre Anerkennung aus.
Der Präsident der Tagsatzung, Ochsenbein, nimmt seine Entlassung.
Prinz Eugen eröffnet das sardinische Parlament.
Bundesbeschluß der Nationalversammlung gegen die Aufbringung deutscher Schiffe Seitens Dänemark, Repressalien zu gebrauchen.

9. Aufruf für eine deutsche Marine.

9. Erklärung Schwedens an Preußen, sich einzumischen, wenn andere dänische Provinzen angegriffen würden.

Briefwechsel zwischen Wrangel und den Oberbefehlshaber der dänischen Flotte.

10. Ernennung der vollziehenden Kommission in Paris.

Piacenza erklärt seinen Anschluß an Sardinien.

Le Blancs Antrag auf ein Arbeiterministerium wird verworfen.

Neues neapolitanisches Ministerium unter Troppa.

Eröffnung des ersten Landtags in Anhalt-Dessau.

11. Vereinigung Radetzkis mit Nugent.

Zurückberufung des Prinzen von Preußen.

Mieroslawski gefangen.

Streit der kurhessischen Regierung mit den Ständen wegen der Domainen.

Bildung des französischen Ministeriums.

Schweden bewilligt 2 Millionen Thaler zu Hilfsrüstungen in der dänischen Sache.

Doblhoff und Baumgarten treten ins Ministerium zu Wien.

12. Unruhen in Berlin wegen Rückberufung des Königs von Preußen.

Protest des Fünfziger-Ausschusses gegen das Separat-Protokoll der Bundesversammlung.

Noten zwischen Sachsen und Preußen in Ansehung eines deutschen Reichsoberhauptes.

Dekret der Regierung zu Florenz, die Besitznahme von Massa betreffend.

Aufhebung des Kriegszustandes in Mannheim.

13. Publikation des provisorischen Gouvernements der Lombardey, den Anschluß an Piemont betreffend.

Der Infant von Spanien wird seiner Würden verlustig erklärt.

13. Die französische Nationalversammlung theilt sich in 15 Komité's.
Bei Exin im Bromberger Regierungsbezirk wird eine große Anzahl polnischer Insurgenten getödtet oder gefangen.
14. Nächtlicher Arbeiterkrawall in Frankfurt a. M.
Einberufung der preußischen Versammlung zur Vereinbarung der Verfassungsfrage.
Der König beider Sizilien ernennt 50 Pairs.
Eröffnung der neapolitanischen Pairskammer verschoben.
Demonstrationen in Berlin und den Provinzen wegen der Rückberufung des Königs von Preußen.
Reorganisation Posens.
Wrangel beruft das zehnte Armeekorps ein.
Aufregung zu Paris in der Polensache.
15. Ausbruch einer neuen Bewegung in Wien, in Folge deren der Reichstag als eine Kammer für konstituirend erklärt und ein allgemeines Wahlrecht eingeführt wird.
Die Holländer verbieten die deutsche Flagge in Limburg.
2000 Mann Bayern rücken im Fürstenthum Hohenzollern ein.
Die Posener Bevölkerung schickt die Berliner Wähler Levinsohn und Korn mit Schande und Spott unter Eskorte nach Berlin zurück.
Vertagung der Rückkehr des Prinzen von Preußen.
Aufstand der Ultrarepublikaner in Paris.
Sprengung der Nationalversammlung.
Aufstand in Neapel, durch die Lazzaroni und Soldaten unterdrückt.
Neue provisorische Regierung in Paris (Blanquier, Ledru-Rollin, Raspail).
Protestation der siebenbürgischen Wallachen gegen die Vereinigung mit Ungarn.

16. Reichsrath von Schrenk stirbt in München.
Berufung der Militärmacht nach Paris und Auflösung verschiedener Korps und Klubbs.
Vorberathungen zur Nationalversammlung in Frankfurt a. M.
Auflösung des österreichischen Ministeriums und des Hofkriegsraths.
Vorschläge des britischen Ministeriums über Schifffahrtsgesetze.

17. Letzte Sitzung des Fünfziger-Ausschusses.
Flucht des Kaisers, der Kaiserin-Mutter und des Hofs aus Wien nach Innsbruck.
Verabschiedung der mecklenburgischen Stände.
Stüve's Erklärung in der hannoverschen zweiten Kammer über den Zwiespalt zwischen dem Bundestag und dem Fünfziger-Ausschuß.
Der spanische Minister des Auswärtigen, Herzog von Sotto Major, stellt dem britischen Gesandten Bulwer seine Pässe zu.
Die sächsischen Kreise Ungarns weigern sich der magyarischen Union.

18. Erste Sitzung der konstituirenden Nationalversammlung.
Vereinigung der Nationalgarde Wiens mit der akademischen Legion und den Bürgerkorps.
Auflösung des politischen Centralkomité's der Nationalgarde.
Sicherheitsausschuß aus Bürgern in Wien.
Schleswig-Holstein hebt das Embargo auf dänische Schiffe auf.
Wrangel's Proklamationen in Jütland.

19. Von Gagern wird zum Präsidenten, von Soiron zum Vizepräsidenten der Nationalversammlung gewählt.
Ankunft des Kaisers von Oesterreich in Innsbruck.
Verfassungsentwurf in Hannover.

19. Ratifikation des Friedensvertrags zwischen Mexiko und den vereinigten Staaten von Nordamerika.

Der Aul Gergibil (Daghestan) wird nach 24tägiger tapferer Vertheidigung von den Russen genommen.

Wrangel schreibt in Jütland eine Brandschatzung von 2 Mill. Thaler aus.

20. Erlaß des Kaisers von Oesterreich, an den Merzverheißungen nichts zu ändern, aber auch vor hergestellter Ruhe nicht nach Wien retourniren zu wollen.

Provisorische Fortdauer des Ministeriums Pillersdorf.

21. Gesellenunruhen in Helmstedt, gedämpft durch Waffengewalt.

Eröffnung des außerordentlichen sächsischen Landtags.

Eintrachtsfest in Paris.

Ueberfall der Mainzer auf Soldaten der preußischen Besatzung.

Mainz in Kriegszustand erklärt; Bürgerentwaffnung.

Konspiration des Tschechischen Adels.

Unruhen in London.

Waffenstillstandsverhandlungen mit Dänemark.

Blutige Herrschaft der Contrerevolution in Neapel.

22. Eröffnung der gesetzgebenden Versammlung zu Berlin.

Unkonstitutionelle Thronrede des Königs von Preußen.

Raveaux's Antrag wegen konstitutioneller Verfassung der Einzelnstaaten.

23. General Paez räumt Maracaïbo.

Sklavenaufstand auf Guadeloupe und Martinique.

Debatte der Nationalversammlung über die Mainzer Unruhen.

23. Blokade von Triest durch den Contre-Admiral Albiny.
Der Ban von Croatien unterwirft sich dem ungarischen Ministerium.
Große Heerschau über 25,000 Mann Berliner Bürgerwehr.
Die Literaten Pelz und Löwenstern werden wegen Aufreizungen aus Frankfurt verwiesen.
Die Nationalversammlung sendet eine Untersuchungskommission nach Mainz.

24. Belagerungszustand in Mainz aufgehoben.
Protest fremder Consuln zu Triest gegen Angriff der Stadt.
Proklamation des Königs von Neapel, Aufrechthaltung der Verfassung vom 10. Febr. und die Ungiltigkeit des Programms vom 3. April betreffend.
Für Hecker Neuwahl zur Nationalversammlung.
Entscheidung der hannöverschen Stände für das Zweikammersystem.

25. Ungarische Gesandtschaft in Frankfurt a. M.
Das britische Oberhaus verwirft die Judenemanzipationsbill.
Aufstand und Barrikaden in Wien wegen der verfügten Auflösung der akademischen Legion.

26. Bildung des Sicherheitsausschusses in Wien.
Blanqui's Verhaftung in Paris.
Beschluß der Nationalversammlung wegen der Mainzer Unruhen.
Tschechisch-deutsches Vereinigungsfest in Prag.
Katzenmusik und Straßenexzesse in Berlin.
Graf Montecuculi und Colloredo flüchten aus Wien.
Proklamation der Auflösung der Nationalgarde in Wien, neuer Aufstand.
Zurücknahme der Auflösung der Wiener Nationalgarde.

26. Die französische Nationalversammlung verschließt als Gesetz auch der jüngern Linie der Bourbons das französische Gebiet.
Truppenvereinigung zu Verona unter Thurn und Radetzki.
27. Dringendes Ansuchen der Minister an den Kaiser von Oesterreich um Rückkehr.
Gewährung aller Volksforderungen in Wien.
Rückgabe aller früher gemachten Konzessionen.
Königlich sardinisches Besitznahms-Patent von Piacenza.
Protestation der provisorischen modenesischen Regierung gegen die Besitznahme von Massa durch Toskana.
Beschluß der Nationalversammlung zu Frankfurt a. M., daß alle mit den neuen Verfassungswerken nicht harmonirenden Bestimmungen von Einzelnregierungen rc. ungültig seyen.
28. Vollkommene Herstellung der Ruhe in Wien.
Angriff der Dänen von Alsen aus auf die Deutschen; Zurückdrängung derselben auf Grafenstein.
29. Lösung aller Verhältnisse zwischen den Wiener und Prager Behörden.
Provisorische Regierung für Böhmen.
Rückzug der deutschen Truppen aus Jütland.
Feldmarschall Radetzki überschreitet den Mincio.
Der Papst ordnet öffentliche Gebete für die Pacifikation Italiens an.
30. Der Prinz von Preußen zeigt von Brüssel aus dem Könige seine Rückkehr aus England an.
Peschiera kapitulirt; ein Versuch der Oesterreicher auf den Brückenkopf von Goito mißlingt.
Ein Beschluß des siebenbürgischen Landtags zu Clausenburg bestimmt die Vereinigung Siebenbürgens mit Ungarn.

30. Unruhige Vorgänge in Hannover.
Angriff der Dänen bei Sundewitt und Rüppel statt des erwarteten Waffenstillstandes.
31. Antrag in Paris auf die Verhaftung L. Blancs.
Arbeiterunruhen in Berlin.
Einzug der Dänen in Hadersleben.
Fortsetzung der Friedensunterhandlungen zwischen Schleswig-Holstein und Dänemark.

Juni.

1. Wahlordnung für Oesterreich (auf je 50,000 Seelen ein Abgeordneter).
Amnestie der in Wien gefangenen Polen.
Erklärung Limburgs in Betreff seiner Deutschheit.
Niederlage der Oesterreicher bei Goito.
Weldens Streifzug gegen die Crociati.
Aufregung in Irland; Mitchell's Verurtheilung.
Marine-Congreß in Hamburg.
Russisches Armeekorps in den Donaufürstenthümern.
2. Anknüpfung der Verhältnisse zwischen Preußen und Spanien.
Eröffnung des slavischen Congresses in Prag.
Umtriebe der Südslaven unter Jellachich.
3. Proklamation des Kaisers von Oesterreich an die Wiener.
Eröffnung des ersten Landtags zu Rom.
Die Raizen und Illyrier nehmen das Zeughaus mit 8 Kanonen in Zittel (Ungarn).
Die deutsche Nationalversammlung über die Limburger Verhältnisse.
Antrag auf L. Blancs Verhaftung wird in der französischen Kammer verworfen.

4. Gewerbe-Congreß in Ungarn.
Einberufung der konstituirenden Versammlung in Wien; Wessenberg, Minister des Auswärtigen.
Zug zum Grabe der in den Märzunruhen Gefallenen in Berlin.
In der deutschen Nationalversammlung wird auf eine Centralgewalt angetragen.
Kondemnirung deutscher Schiffe in Kopenhagen.
5. Aufhebung — in Folge von Unruhen — von National-Werkstätten in Paris.
Treffen zwischen den Dänen und Deutschen bei Nubbel und Sonderburg.
Wrangel wird von der Nationalversammlung zur Wiederbesetzung Jütlands ermächtigt.
Rückkehr des Prinzen von Preußen aus England.
6. Senard wird Präsident der französischen Nationalversammlung.
Antrag Dahlmann's auf die Exekutivgewalt.
7. Zusammenkunft der Könige von Dänemark und Schweden zu Malmö.
Dekret der französischen exekutiven Kommission, Zusammenrettungen und deren Strafe betr.
Stüve's Erklärung zu Gunsten der Nationalversammlung.
Manifest des Prager Zentralkomité's an die deutsche Nationalversammlung.
8. Landung schwedischer Truppen auf Fünen bei Nyborg.
Umformung der Nationalwerkstätten zu Paris.
Antrag der provisorischen Regierung der Lombardey für einen Anschluß an Sardinien.
Der Prinz von Preußen in der Berliner Nationalversammlung.
Blokade-Erklärung gegen Triest.
Umänderung der Zivilliste des Churfürstenthums Hessen.

8. Palermo beschließt: der König von Sardinien, dürfe keine andere Krone tragen, als die der Inseln.

9. Gewaltthätigkeiten des Volkes gegen einige Abgeordnete der preußischen Nationalversammlung in Berlin.

Beschluß der Nationalversammlung über Schleswig-Holstein.

Adresse der siebenbürgischen Sachsen an die deutsche Nationalversammlung um Beistand für ihr Volksthum.

10. König Karl Albert von Sardinien unterzeichnet den Vereinigungsakt zwischen Sizilien und der Lombardey.

Einnahme von Vicenza durch die Oesterreicher.

Einnahme von Rivoli durch die Piemontesen.

Aufhebung der Kriegsgesetze im Großherzogthum Posen.

Manifest an die Kroaten und Slavonier zur Abmahnung von Widerstand gegen ihre Vereinigung mit der ungarischen Krone.

Ein kaiserliches Manifest an die Grenzer reiht diese an die Krone Ungarns.

11. Abstimmung im Unterhause gegen die Schifffahrtsgesetze.

12. Tschechischer Aufstand in Prag.

Ermordung der Fürstin Windischgräz daselbst.

Carlowitz wird durch Hrabowski beschossen.

Wartburgfest deutscher Studenten.

Bonapartistische Bewegungen in Paris.

13. L. Bonaparte als Deputirter der französischen Nationalversammlung anerkannt.

Uebereinkunft zwischen Karl Albert und der Lombardey.

14. Eröffnung der schleswig-holsteinischen Ständeversammlung in Rendsburg.

Sturm auf das Zeughaus in Berlin.

14. Louis Napoleons Schreiben an den Präsidenten der französischen Nationalversammlung, ihm vom Volk auferlegte Pflichten müsse er erfüllen.

Buchdruckerversammlung in Mainz.

Bombardement und Uebergabe von Treviso an den k. k. Feldmarschallieutenant von Welden.

Die Nationalversammlung bewilligt für die deutsche Flotte 6 Millionen.

Padua ergibt sich an den k. k. Feldmarschallieutenant d'Aspre.

15. Der deutsche Demokratenkongreß verlangt Hecker's Eintritt in die Nationalversammlung.

Unterwerfung von Prag, durch Windischgrätz erzwungen.

Entwurf der deutschen Grundrechte.

16. Der Kaiser von Oesterreich ernennt den Erzherzog Johann zu seinen Stellvertreter.

18. Einfall griechischer Rebellen in Makrokomis.

Sieg des britischen Lieutenants Edward's über einen Theil der Sheik-Armee.

Unruhen in Altenburg und Besetzung der Stadt durch sächsische Truppen.

19. Verfassungsentwurfsvorlage in der französischen Nationalversammlung.

Audienz des Bans von Kroatien, Baron Jellachich, beim Kaiser von Oesterreich.

Dem Erzherzog Johann wird die Vermittlung der ungarisch-kroatischen Wirren übertragen.

Antwort Sardiniens auf die Einsprache des deutschen Bundes gegen Angriffe auf Triest.

Hergestellte Ruhe in Altenburg; Amnestie; Abzug des Militärs.

20. Camphausens Austritt aus dem preußischen Ministerium.

Erklärung der deutschen Nationalversammlung, jede Feindseligkeit gegen Triest als Kriegserklärung zu betrachten.

21. In St. Petersburg Auftreten der Cholera.
Einigung der hannover'schen Kammern in der Verfassungsfrage.

22. Aufstand in der Walachei. Mordversuch gegen den Fürsten Bibesko.
Arbeiterunruhen in Paris wegen Abführung von Arbeitern in die Departements.

23. Weißkirchen (Ungarn) von den Aufständigen aus Belgrad genommen.
Aufstand und Barrikadenkampf in Paris.
Kampf zwischen den Truppen und Arbeitern.

24. Permanenz-Erklärung der französischen Nationalversammlung.
Belagerungszustand in Paris; die exekutive Gewalt wird in die Hände des Generals Cavaignac gelegt.
Rücktritt der Exekutivkommission.
Eröffnung des Landtags in Anhalt-Köthen.
Die Oesterreicher nehmen Palma nuova.
Einfall Cabreras in Spanien.

25. Königlich preußisches Staatsministerium unter Auerswald.
Fortdauer der Pariser Revolte auf dem rechten Seine-Ufer.
Tod des Generals Negrier in Paris bei dem Kampfe.
Verwundung Charbonents bei gleichem Anlaß.
Ermordung des Generals Brea.
Antrag der Nationalversammlung auf Deportation aller mit den Waffen in der Hand Ergriffenen.
Regierungsentsagung des Fürsten Bibesko.

26. Eröffnung der außerordentlichen Sitzungen der belgischen Kammern.
Entscheidende Maßregeln des Generals Cavaignac in Paris.
Entwaffnung der Nationalgarden daselbst.

Beschießung der Vorstadt St. Antoine.
Bewältigung des Pariser Aufstandes.
Tödtliche Verwundung des Erzbischofs von Paris.
Schluß gefährlicher Pariser Klubbs.
Untersuchungskommission zu Paris eingesetzt.
Kammer-Eröffnung in Florenz.

27. Heinrich Zschokke's Tod.
Beschlüsse der deutschen Nationalversammlung über die Aufhebung des Bundestags.
Antrag in Frankfurt auf Schaffung einer Centralgewalt durch einen Reichsverweser.
Tod des Erzbischofs von Paris.
Grabow wird Präsident der preußischen Nationalversammlung.
Schluß der schweizerischen Tagsatzung.
Die französische Nationalversammlung dekretirt die Deportation der Juni-Aufrührer.
Exzesse des Militärs in Ulm.

28. General Cavaignac wird nach niedergelegter Diktatur Ministerpräsident.
Neues Ministerium in Paris.
Die sardinische Kammer nimmt den Gesetzentwurf über die Verbindung mit der Lombardey an.
Unruhen in Köln.

29. Erzherzog Johann wird deutscher unverantwortlicher Reichsverweser.
Deputation der Nationalversammlung nach Wien.
Die deutsche Bundesversammlung erkennt den Erzherzog Johann als Reichsverweser an.
Das bayer. Militär legt die deutschen Farben an.

30. Wiederholte Wahl Gagern's zum Präsidenten der deutschen Nationalversammlung.
Rückzug der Dänen nach Jütland.
Einnahme von Hadersleben durch das von der Tann'sche Freikorps.
Dreihundertjähriges Jubiläum der Universität Jena.

July.

1. Debatten in der Nationalversammlung über Heckers Wahl in Thiengen.
Frankfurter Fackelzug für die äußerste Linke.
Soldatenzwistigkeiten in Landau.
Arbeiteraufzug in Berlin.
Nächtliche Zerstörung des Darmstädter Turnplatzes.
In Hannover wird die Beeidigung des Militärs auf die Verfassung angenommen.
Eröffnung der Eisenbahn zwischen Dublin und Limerik.
Auflösung der Nationalwerkstätten in Paris.
Betriebseröffnung der Kaiserslautern-Homburger Eisenbahn.
Eröffnung der Kammern in Neapel.
Wolkenbruch und furchtbare Ueberschwemmung in Kärnthen.
2. Unruhen in Kassel.
Freischärler vom Tann'schen Korps in Neuwied verhaftet.
Militär-Exzesse in Mainz.
Die Ausschußmitglieder des Frankfurter Demokratenkongresses Rau, Fröbel und Krüger treffen in Berlin ein.
Reibungen zwischen Militär und Zivil in Breslau.
Volkstag zu Ohrdruf zur Vereinigung Thüringens.
3. Eröffnung der Tagsatzung in Bern.
Studentenfackelzug in Wien für Wessenberg.
Diskussion über die Berathung der Grundrechte in der Nationalversammlung.
Der Karlisten-Chef Alzaa wird in Zaldivia füsilirt.
Verhaftung Gottschalk's und Anneke's in Köln.

3. Eröffnung des außerordentlichen Landtags in Hohenzollern-Sigmaringen.
Die sächsischen Kammern geben ihre Zustimmung zu den Frankfurter Beschlüssen.
Beschießung von Triest.
Unruhen in Göttingen; Sendung hannoverscher Truppen zu deren Dämpfung.
Russen in der Moldau.
Louis Napoleons Wahl in Corsika.
4. Erste Berathung der Grundrechte in Frankfurt.
Der Kultusminister Rodbertus tritt aus dem preußischen Ministerium.
Einzug der Frankfurter Deputation in Wien.
Tod Chateaubriand's in Paris.
Die Anrede Sie in der preußischen Armee eingeführt.
Brand im Toulоner Hafen.
Welcker geht als Reichskommissär nach Lauenburg.
Eröffnung der Hängebrücke über den Niagara.
5. Feierliche Auffahrt der Frankfurter Deputation in der Burg zu Wien.
Acceptations-Erklärung des Erzherzogs Johann.
Eröffnung des ungarischen Reichstags.
Badische Note an den schweizerschen Vorort wegen der Flüchtlinge.
Unruhen in Graz.
Freilassung politischer Gefangener.
Unruhen in Gera.
Amnestie-Erlaß Radetzki's aus Verona.
6. Todtenfeier in Paris.
Truppeneinmarsch in Berlin.
Verschwörungsgerüchte in Paris; verlängerter Belagerungszustand.
Proklamation des Reichsverwesers an die Oestereicher.
Russische Note an die Großmächte.
7. Schreiben des hannoverschen Gesammtministeriums über die Wahl des Reichsverwesers.

7. Das englische Unterhaus verwirft den Antrag auf Wahlreform.
Unruhen in Sachsenhausen. Esselen verhaftet.
Begräbniß des Erzbischofs von Paris.
Heinzen sagt sich von Hecker los durch seinen Erlaß aus Biel im Kanton Bern.

8. Sturz des Ministeriums Pillersdorf in Wien.
Abreise des Reichsverwesers von Wien nach Frankfurt.
Neues Ministerium Doblhoff in Wien.
Pulver-Explosion in Paris.
Tod des in den Junitagen verwundeten Generals Duvivier in Paris.
Wegnahme des dänischen Kriegsdampfers Odin.
Der König von Schweden in Helsingör.
Türkische Truppen nach der Wallachei.

9. Aufpflanzung des deutschen Banners auf dem Triestiner Kastell.
Einsetzung einer provisorischen Regierung in Lauenburg.
Republikanische Versammlung mit Dowiat auf dem Kölner Gürzenich.
Volksversammlung bei Pillersweil in der Wetterau, besucht von 7 Mitgliedern der äußersten Linken.

10. Militär- und Pöbel-Exzesse in Regensburg.
Vorbereitete Sitzungen des Wiener Reichstages; Beschluß, nur in der deutschen Sprache zu verhandeln.
Debatte in Frankfurt über den angeblich abgeschlossenen Waffenstillstand mit Dänemark.
Reskript des Großherzogs von Oldenburg über die Zivilliste.
200,000 Mann und 47 Millionen Gulden vom ungarischen Landtag bewilligt.
Aufruf des demokratischen Zentralausschusses in Berlin.

10. Königliche Botschaft wegen einer Zwangsanleihe in Preußen.
Erklärung mehrerer Blätter, keine Sonntagsnummern mehr auszugeben.
Wahl des Herzogs von Genua zum König von Sizilien.
Truppeneinmarsch und Dämpfung der Unruhen in der Grafschaft Erbach.
Einmarsch von 4000 Russen in Jassy.

11. Einzug des Reichsverwesers in Frankfurt.
Berliner Polizei-Erlaß gegen Volksversammlungen.
Erzesse in Mannheim.
Waffenstillstand in Schleswig-Holstein.
Im Oberhaus Verwerfung der Spooner'schen Bill zum Schutz junger Frauenspersonen gegen Verführung und Kuppeley.
Ordonanz der spanischen Regierung, Suspensirung des Verkaufs von Eigenthum religiöser Körperschaften betr.
Niederlage der illyrischen Insurgenten bei Werschez.
Flucht der provisorischen Regierung aus Bucharest.

12. Eintritt des Reichsverwesers in die Nationalversammlung.
Auflösung des Bundestags.
Der Berliner Landtag verwirft den Jacoby'schen Antrag in Betreff der Reichsverweserswahl.
Auflösung des demokratischen Vereins in Stuttgart.
Cholera in Lemberg.

13. Bierkrawall in München.
Krawall in Schwabach wegen der fränkischen Volkszeitung.
Erzesse in Berlin.
Auflösung des v. d. Tann'schen Freikorps.

13. Provisorische Feststellung des neuen Ministeriums in Wien. (Hornbostl, Wessenberg, Doblhoff, Latour, Kraus, Schwarzer, Bach.)
Verhaftung des Aufreizers Galetti in Mainz.
Die türkischen Truppen landen bei Galacz.
14. Besetzung Ferrara's von den Oesterreichern.
Versöhnungsfest zwischen der Wiener Garnison und der Nationalgarde.
Verhandlungen der Nationalversammlung über die hannoversche Sonderbündlerei.
Militärischer Waffenstillstandsabschluß zu Altona zwischen den dänischen und deutschen Kommandanten.
Großes Landwirthsschaftsfest zu York.
Wolkenbruch bei Krumau in Böhmen.
15. Schmerling, Heckscher und Peuker zu Reichsministern ernannt.
Die Nationalversammlung beschließt eine Vermehrung der stehenden Heere auf 2 Prozent der Bevölkerung.
Aufruf des Reichsverwesers an die deutsche Nation.
Abreise des Reichsverwesers nach Wien.
Auflauf in Gießen.
Ausgabe eines verbesserten Entwurfs des hannoverschen Staatsgrundgesetzes.
Auslauf von Sir Napiers Flotte von Spithead.
Einmarsch der piemontesischen Truppen in Venedig.
16. Spektakel in Mainz.
Unruhen in Wiesbaden.
Blutige Szenen bei der Volksversammlung zu Garbenteich.
Jaupp wird Ministerpräsident in Darmstadt.
Protest des Königs von Neapel gegen eine sizilianische Königswahl.
Unruhige Bewegung in Irland.
Verhaftung des irischen Demagogen Meagher und Doheny.

17. Ankunft des Reichsverwesers in Wien.
Tod des Volksrepräsentanten Dornes in Paris.
Auszug der Heidelberger Studenten nach Neustadt a. d. Haardt.
Auflösung der Swornost in Prag.
Verkündigung des Martialgesetzes in Irland.
Militärtumult in Freiberg.
Eröffnung des Kärnthen'schen Landtags in Klagenfurt.
Der Schwiegervater der Königin von Spanien wird von ihr landesverwiesen.
Krawall in Straßburg.

18. Auflösung der demokratischen Vereine in Karlsruhe.
Ankunft der Gemahlin des Reichsverwesers in Wien.
Großes Unglück beim Pesther Kettenbrückenbau.
Protest des Papstes gegen das Einrücken der Oesterreicher in Ferrara.
Sturz des Ministeriums in Rom.
Neue Minister in Paris (Marie, Bastide und Verinac).

19. Verhandlungen der Nationalversammlung über die Limburger Frage.
Tod Prinz Karl Albert's, Sohn der Erzherzogin Hildegard, an den Blattern zu Prag.
Ernennung Sibours, Bischofs von Digne, zum Erzbischof von Paris.
Marrast wird Präsident der französischen Nationalversammlung.
Auflösung des von der Tann'schen Freikorps.
Geburt eines Sohnes und Thronerben der Kaiserin von Brasilien.
Berufung von Bevollmächtigten deutscher Regierungen bei der Centralgewalt.
In Dublin Versammlung der irischen League.

20. Aufhebung des Belagerungszustandes in Prag.

20. Verzichtleistung des Reichsverwesers auf die Zivilliste.
Cholera in Kairo.
Verlängerung der Waffenruhe in Schleswig.
Anordnung der großen Huldigungsparade für den 6. August.

21. Anschlag eines Hecker'schen Manifestes in Frankfurt.
Verhaftungen der Unterzeichner des Aufrufs an die Pfälzer Jugend in Kaiserslautern.
Wiedereröffnung der Badener Kammern.
Entwaffnung in Irland.
Das englische Unterhaus suspendirt die Habeas Corpus acte.
Wildschadengesetz in Hannover.
Die oldenburgische Regierung erkennt die Centralgewalt an.
Ankunft der von König Ludwig dem Kölner Dom geschenkten Glasmalereien in Köln.
Hessen-Homburg hebt das Verbot der Ehe zwischen Christen und Juden auf.

22. Eröffnung des östereichischen Reichstages durch Erzherzog Johann.
Anerkennung der Centralgewalt von der hannover'schen Regierung.
Treffen bei Rivoli.

23. Eröffnung des konstitutionellen Kongresses in Berlin.
Hessische Volksversammlung auf dem Kranichstein bei Darmstadt.
Birkenfeld bittet bei der Centralgewalt um Einverleibung an Bayern oder Preußen.

24. Rückzug der Studenten von Neustadt nach Heidelberg.
Miroslawski wird nach Paris transportirt.
L. Napoleon's Verzicht auf die korsische Wahl.
Anerkennung der französischen Republik vom König von Preußen.

24. Anleihe der französischen Republik.
Verhandlungen der Nationalversammlung über die Polenfrage.
Verlängertes Verbot der Baarausfuhr in Oesterreich.
Abzug der Russen aus Jassy.
25. Sieg Radetzki's über Karl Albert bei Custozza.
Haftentlassung Weinhagens in Hannover.
Abbruch der Waffenstillstandsunterhandlungen mit Dänemark.
Reise des Königs von Württemberg nach Meran.
Wiedereröffnung der Feindseligkeiten mit Dänemark.
Entwaffnung sächsisch. Nationalgarden in Mühlax und Gursdorf.
26. Tod des Dr. Wirth in Frankfurt a. M.
Aufstand in Irland.
Rosenkranz tritt ins preußische Ministerium.
Sieg Radetzki's bei Volta.
Exzesse in Gera gegen die Turner.
Rossi in Rom erhält Auftrag zur Bildung eines neuen Ministeriums.
Neues Wahlgesetz in Meklenburg.
27. Anerkennung der Nationalversammlung der Pfuel'schen Demarkationslinie in Posen.
Aufhebungen der Kadettenhäuser in Berlin.
Verhaftungen in Berlin.
Unterhandlungen zwischen den Erzherzogen Johann und Stephan und Jellachich mit Esterhazi und Bathiany über die ungarisch-kroatischen Angelegenheiten.
In Wien Fackelzug und Serenade für Jellachich.
Fest der Londoner Deutschen zur Feier der Reichsverweserwahl.
28. Wirth's Begräbniß in Frankfurt; Blum hält die Grabrede.
Todtenfeier in Wien für die Merzkämpfer.
Jellachich's Ankunft in Wien.

28. Abreise Bunsen's von London.
Annahme des Klubbgesetzes in Paris.
Ruhestörungen in Kiel.
Bildung eines neuen Ministeriums in Piemont.

29. Diktatur Karl Albert's.
Militärdemonstrationen gegen die deutsche Kokarde in Berlin.
Unruhen in Turin.
Der König und der Prinz von Preußen erscheinen nach langer Abwesenheit wieder in Berlin.
Armeebefehl des Königs von Preußen in Betreff der Centralgewalt.
In Hamburg läuft das erste Kanonenboot der deutschen Flotte von Stapel.
Zusammentritt und Vertagung des braunschweigischen Landtags.
Volksdemonstration gegen das Florenzer Ministerium; Abtreten desselben.
Camphausen wird preußischer Bevollmächtigter bei der Centralgewalt.
Gefecht der Konstabler mit irischen Rebellen unter O'Brien bei Boulagh.
Generalordre in Preußen: am 6. August keine Festparade.

30. Die Ungarn hängen die bei Werschez gefangenen Insurgenten Major Koito und Stranimirowich.
Unruhen in Bovenden bei Göttingen.
Volksversammlung in Heidelberg.
Beendigung und Ausgabe des französischen Klubbgesetzes.
Volksversammlung durch den konstitutionellen Klubb in Berlin.
Holländische Truppen in Limburg.
Große Feldmesse und Arbeiterversammlung auf dem Josephstätter Glaçis in Wien.
Fünfhundert Brünner Nationalgardisten treffen in Wien ein.

30. Abreise des Reichsverwesers von Wien nach Frankfurt a. M.
Die Oldenburger Artillerie rückt nach Schleswig-Holstein aus.
Proklamation des Reichsverwesers an die Wiener.
Tod des Dr. Suckow in Jena.
Vereinigungsfest zwischen Sachsen und Deutschböhmen in Komotau.

31. Radetzky erobert Cremona.
Gagern auf's Neue zum Präsidenten der Nationalversammlung gewählt.
Preußischer Armeebefehl in Betreff der Centralgewalt.
Unruhen in Schweidnitz.
Holländer in Limburg insultiren die deutschen Farben.
Unruhen in Danzig gegen Reaktionärs.
Eröffnung des Landtags in Dessau.
Eröffnung des Landtags in Bernburg.
Kongreß thüringischer konstitutioneller Vereine in Gotha.
Gesetzerlaß über die deutsche Flotte.

August.

1. Gedächtnißfeier in München für Westenrieder.
Major von der Tann trifft aus Holstein in München ein.
Katzenmusiken in Wien gegen Klöster und Geistliche.
Radetzki mit seiner Armee passirt die Adda.
Arbeitseinstellung der Mehrheit der Schriftsetzer Berlins.

Studentenprügelei in Berlin.
Fackelzug in Leipzig wegen Ruge.
Exzesse und Reibungen zwischen Deutsch- und Preußisch-Gesinnten.
Schluß der Danziger Unruhen nach Gebrauch von Schießwaffen.
Unruhen in Charlottenburg.
Das dänische Marineministerium beschließt die Blokade der Elbe, Weser und Jahde.
Tumult im Mecklenburgischen.

2. General Oliviri übernimmt die Regierungsgewalt in Mailand.
Erlaß des Herzogs von Braunschweig gegen die Huldigungsfeier am 6. August.
Feierlicher Empfang des Prinzen von Preußen in Stettin.
Unruhen in Salmünster und Soden.
Kleiner Auflauf in Lyon.
Ruhestörungen in Nordhausen.
Beschluß zu Frankfurt über allgemeine Wehrpflichtigkeit.
Neues Ministerium in Oldenburg (Schlosser, Zedelius, Buchholz).

3. Camphausen trifft in Frankfurt ein.
Einzug des Reichsverwesers mit seiner Familie in Frankfurt a. M.
Aufruf des Feldmarschallieutenants an die Legationen.
Todenamt in Wien für die in Italien gefallenen kais. Truppen.
Karl Albert verläßt die piemontesischen Truppen und zieht sich in seine Staaten zurück.
Tod des Moldaufürsten Alexander Stourdza.
Unruhen im Eisenach'schen.
Erklärung des Kriegsministers Latour gegen Aussteckung der deutschen Kokarde bei den kaiserlichen Truppen.

3. Die Militärkommission über die Prager Unruhen erklärt sich aufgelöst.
Unruhen in Berlin.
Der ungarische Landtag erklärt sich für den Anschluß an Deutschland.
Wiedereröffnung des polnischen (katholischen) Gymnasiums in Posen.
Tod des nautischen Schriftstellers Harris Nicholas.
4. Der preußische Reichstag beschließt die Abschaffung der Todesstrafe.
Karl Albert rückt mit 40,000 Mann in Mailand ein.
Kampf in Mailand.
Aufhebung des Adels in Dessau durch den Landtag.
Erster Cholerafall in Posen.
Die medizinische Fakultät in Wien hebt die Doktorsdisputationen und Dissertationen auf.
5. Smith O'Briens Verhaftung.
Neues Ministerium in Rom (Fabbri, Bompello, Galetti).
Zusammenberufung der konstitutrenden Versammlung in Schleswig-Holstein auf den 14. August nach Kiel.
Die sardo-venezianische Eskadre erscheint wieder vor Triest.
6. Huldigungsfeier für den Reichsverweser in ganz Deutschland.
Volksversammlung in Worms.
Huldigung für den Erzherzog-Reichsverweser, doch ohne Geschützsalven, zu Wien.
Huldigung in Bayern mit Modifikationen der Formel derselben.
Rückkehr der an den Kaiser zur Bestimmung seiner Rückkehr nach Innsbruck gesandten Deputation.
Einzug der Oesterreicher in Mailand.

6. In Tyrol zwar Truppenausrücken, doch keine deutsche Fahne, Kokarde und keine Geschützsalven.
Sechswöchentlicher Waffenstillstand mit Karl Albert.
Kein Zeichen der Huldigung in Prag.
Leichenfeier der Prager Garnison für die in Italien gefallenen kaiserlichen Truppen.
Katzenmusik für 22 Prager nach Nordamerika auswandernde Juden.

7. Stürmische Sitzung der Nationalversammlung durch Brentano's Aeußerung gegen den Prinzen von Preußen.
Siegesfest in Wien.
Hessisches Edikt völliger Religionsfreiheit.
Die Oesterreicher in Bologna.
Königsschuß des Königs von Preußen beim Schützengildenfest.
Fürchterliche Mißhandlung des Predigers der freien Gemeinde Belzer aus Halle in Ellrich.
Resignation des mecklenburgischen Gesammtministeriums.
Entlassung des Landwehrkommandos aus Posen.
Demokratenversammlung in der Hamburger Tonhalle.
Tod des berühmten Chemikers Berzelius zu Stockholm.

8. Rückkehr der bayerischen Truppen aus dem Seekreis.
Die Nationalversammlung verwirft den Antrag auf unbedingte Amnestie.
Vollmachtsertheilung der Zentralgewalt zum Waffenstillstands und Friedensschluß mit Dänemark.
Von Wien aus gehen Verstärkungstruppen nach Italien.

Abreise Kaiser Ferdinands von Innsbruck nach Wien.
Aufstand in der Beschießung von Bologna.
Einführung der Schwurgerichte in Bayern.
Festparade der Berliner Bürgerwehr zur Anerkennung deutscher Einheit.
Selbstmord des Professors Michaelis aus Kiel in Hildesheim.
Dr. Petersen in Hamburg entdeckt einen neuen Planeten.
Ueberfall der Holsteiner von den Dänen bei Reppingen.

9. Die Frankfurter Truppen marschiren nach Schleswig-Holstein.
Rückkunft v. Abels aus Turin nach München.
Definitive Bildung des deutschen Reichsministeriums.
Annahme des Stein'schen Antrags, die Reaktion im Heere betreffend, von dem preußischen Landtag.
Beschluß der Errichtung des Konstablerkorps.
Die Oesterreicher verlassen Bologna.
Erster Cholerafall in Charlottenburg.
Tod Kapitän Marryat's zu Longham in Norfolk.
Wahl der Prager Preß-Jury.
Reise der Prager Bürgschaftsdeputation nach Wien.
Versammlung der britischen Naturforscher in Swansea.
Der Demokratenführer Dr. Stockmann wird in Bibra verhaftet.

10. Truppensendung nach den unruhigen bayerischen Orten Tölz und Lenggries.
Erhebung Hamburgs zum Freihafen.
Hecker's Wahl in die Nationalversammlung für nichtig erklärt.
Fahnenweihe der Dresdner Stadtwehr.

10. Die weimarischen Bundestruppen rücken nach Schleswig-Holstein aus.
Dänen landen auf der schleswigischen Insel Femern.
Eröffnung der Stargard-Posener Eisenbahn.
Proklamation der Republik Venedig.
Allgemeine Freiheit der Schwarzen in Gujana.
11. Versammlung deutscher Flüchtlinge bei Hecker in Muttenz.
Venedig verweigert die Uebergabe an die Oesterreicher.
Unruhen in Hamburg.
Auftreten der Cholera in Stettin.
Unruhen in Königsberg zwischen dem Militär und den Preußenverein.
Oberländer geht als Reichskommissär nach Gera.
Jahresversammlung der Vorstände des deutschen Hospitals in London.
Ausgrabung des Leichnams der Gräfin Görlitz in Darmstadt.
Versammlung deutscher Flüchtlinge unter Struve's Vorsitz in Baden in der Schweiz.
Reschid Pascha tritt als Großwessir wieder an die Spitze der Geschäfte.
12. Kaiser Ferdinand's Wiederkehr nach Wien.
Waffenstillstandskonvention zwischen der österreichischen und sardinischen Armee.
Abreise des Königs von Preußen, begleitet von Kühlewetter und Auerswald, von Potsdam nach Köln.
Hamburger Rathserlaß gegen die Demokratenvereine.
Die Truppen Hannovers legen die deutschen Farben an.
Einmarsch sächsischer und Frankfurter Truppen in Altona.
Uebergabe der deutschen Schiffe an die Frankfurter Kommission.

12. Ueberwachung der Sammlungen für die deutsche Flotte in Bayern.
Erzesse in Clausthal.
Note des dänischen Ministers des Auswärtigen an die dänischen Gesandten.
Glückwunsch des nordamerikanischen Kongresses an Deutschland.
Verhaftung Meaghers und seiner Genossen bei Holzproß.
Tod Stephenson's des berühmten Ingenieurs, 67 Jahre alt, zu Derbyshire.
Tod Sir Robert Chester's, Ceremonienmeister des englischen Hofes in London.

13. Beginn des Dombaufestes in Köln.
Reise des Reichsverwesers nach Köln.
Dreihundert Mitglieder der Nationalversammlung fahren zum Kölner Domfest.
Huldigungsfest der Nürnberger Stadt- und Landwehr.
Soldatenerzesse in München und Wirthshäuserdemolirung daselbst.
Großer Fackelzug in Köln zu Ehren des anwesenden Gagern's.
Proklamation des rückgekehrten Kaisers an seine treuen Wiener.
Volksversammlung zu Hannover wegen der Huldigungsfrage.
Andrian, Auerswald und Raumer als deutsche Gesandte nach London, Petersburg und Paris.
Eidgenössisches Sängerfest in Bern.

14. Katzenmusik vor Abel's Wohnung in München.
Heerschau der nach Schleswig-Holstein bestimmten badischen Truppen.
Weihung des Kölner Doms bei verschlossenen Thüren.
Schluß der Verhandlungen des Frankfurter Gewerbekongresses.

14. Ueble Aufnahme des Königs von Preußen in Düsseldorf.
Unruhen in Düsseldorf, zwischen Militär und Bürgerschaft.
Beschlagnahme der Reichsversammlung auf die Metternich'sche Besitzung Plaß.
Unruhen und Katzenmusik für Broussel in Karlsruhe.
Ankunft des Königs von Preußen in Köln.
Verhaftung Jähde's und demokratischer Auflauf in Weimar.
Einzug der Kaiserlichen in Brescia.
Abzug der Piemonteser aus Peschiera.
Reibereien in Trier zwischen Pöbel und Militär.
Einrückung der Reichstruppen im Reußischen.
15. Großes Festmahl auf dem Kölner Gürzenich.
Ankunft Lord Ponsonby's in Wien.
Eröffnung der konstituirenden Versammlung für Schleswig-Holstein in Kiel.
Heidelberger Tumult gegen die Juden.
Kongreß demokratischer Vereine Mitteldeutschlands in Altenburg.
Fortsetzung der Unruhen in Düsseldorf.
Aufruf des ungarischen Ministeriums gegen Jellachich.
Schluß des nordamerikanischen Kongresses.
16. Unruhen in Canstatt. Verhaftung des Schriftsetzers Benz.
Einmarsch der Frankfurter und Weimarer Reichstruppen in Flensburg.
Einberufung des pfälzischen Landraths auf den 1. September.
Eintreffen der Untersuchungskommission in Schweidnitz.
Provinzialkongreß konstitutioneller Klubbs in Königsberg.
Ausbruch der Cholera in Stettin.

16. Friedrich Karl von Strombeck stirbt in Wolfenbüttel, 78 Jahre alt.

17. Erlaß einer theilweisen Amnestie in Baden.
Erlaß der bayerischen Regierung gegen Bildung ungesetzlicher Vereine.
Antwort des Bremer Senats auf die Protest-Adresse der Bürgerschaft.
Versammlung der Hamburger Demokratenvereine zur Erzielung von Urwahlen zu einer konstituirenden Versammlung.
Wiederherstellung der Ruhe zu Düsseldorf.
Einberufung des Oldenburger Landtags.
Abreise des österreichischen Botschafters Graf Dietrichstein von London.
Pfizer's Ausscheiden aus dem würtembergischen Staatsdienste.
Vertagung der schleswig-holsteinischen Bundesversammlung.
Brand von Albany im Staate New-York.
Faktor Schnüpf in Mannheim zu 3 Monat Arrest verurtheilt.
Verheerender Brand in Konstantinopel.
Adresse des mährischen Landtags an die k. k. Armee in Italien.

18. Erste badische Truppensendung nach Schleswig-Holstein.
Der Hamburger Senat bewilligt die Urwahlen zu einer konstituirenden Versammlung.
Blinder Tumult bei der Versammlung der Deutschkatholiken in Wien.
Dank des Reichsverwesers an die Garnison in Köln.
Abschaffung der Prügelstrafe in Kurhessen.
Verbot der demokratischen Vereine in Baden.
Aufhebung des befreiten Gerichtsstandes in Hannover.

19. Große Revue zu Wien vor dem Kaiser.

19. Marrast wird wieder Präsident der französischen Nationalversammlung.
In Königsbrück brennen 62 Häuser ab.
Erster konstatirter Cholerafall in London.
Schlappe der ungarischen Truppen bei Sz. Tomas gegen die Raizen.
Schluß der Kortes in Lissabon.
Schluß des Gewerbekongresses in Frankfurt a. M.
20. Tod des Domdechant Dr. Brenner in Bamberg.
Konflikt zwischen den Reaktionären und Republikanern in Charlottenburg.
Katzenmusik für den Kommandanten der Guardia civica in Triest.
Ausgabe der ersten englischen Dezimalmünzen.
Einmarsch und Entwaffnung General Grissini's in Graubünden.
Befehl zum Wechsel der ungarischen Regimenter.
Ueberfall von Weißkirchen durch die aufständischen Serben.
Des Bans Jellachich Rückkehr nach Agram von seiner Inspektionsreise.
Rong-Spektakel in Neustadt a. d. H.
21. Beginn der Münchner Unruhen wegen des angeblich fehlenden Staatsschatzes.
Mittheilung an die Nationalversammlung über die Anerkennung der Zentralgewalt von Seite Hannovers.
Unruhen von Erdarbeitern und Konflikt derselben mit den Konstablern in Berlin.
Der Wiener Reichstag genehmigt die Anleihe von 20 Millionen und nimmt den Antrag auf Aufhebung des Geldausfuhrverbotes an.
Einmarsch badischer Truppen in Harburg.
Wildererunruhen im Hildesheimischen.
Aufhebung der Oberforstämter in Hannover.
22. Blutige Zwistigkeiten in München zwischen Volk u. Militär wegen des Staats- und Hausschatzes.
Einberufung der würtembergischen Stände.

22. Unruhen und Zusammenstoß in Krumbach zwischen Bauern und Forstpersonale.
Tumultgesetz erlassen in Berlin.

23. In Wien blutiger Zusammenstoß der Arbeiter mit der bewaffneten Macht.
Verbrennung des Segelschiffes „the Ocean monarch“ mit 170 Menschen auf der Höhe von Ormshead.
Auslauf des ersten Hamburg-Altonaer Kanonenboots.

24. Fahnenweihe der Bürgerwehr in Stuttgart.
Fest der Oesterreicher in Mainz über die italienischen Siege der kaiserlichen Truppen.
Einführung der Einkommensteuer in Hessen-Darmstadt.
Auflösung des Berliner Schriftsetzer-Vereins.
Einstellung aller öffentlichen Arbeiten in Wien.
Oesterreichische Ministerialverfügung zur Einziehung der Metternich'schen Güter Plaß und Königswart
Auflösung des Wiener Sicherheitsausschusses.
Politische Amnestie für Südtyrol.
Protest 63 Pariser Redakteure gegen Blättersuspension.
Petition im Oberhaus, aus Jamaika, um Aufhebung des Sklavenhandels.
Note Wessenberg's an den römischen Hof.
Ueberfall von Neumoldawa durch die Serben.

25. Neues Jagdgesetz in Hannover.
Blanc's und Caussidier's Flucht, der Verhaftung zu entgehen, aus Paris.
Eingabe des Prager Handelsstandes an das Gesammtministerium in Wien für den ferneren Verband der Lombardei mit Oesterreich.

26. Lächerliche s. g. Wiener Deputation in Frankfurt a. M.
Herabsetzung des Zeitungsportos in Preußen.
Akademischer Kongreß in Frankfurt.

26. Abschluß des Waffenstillstandes von Malmö.
Abhaltung der Fischmahlzeit in Greenwich.
Große Feuersbrunst in Kasan.

27. Reskript der bayerischen Regierung, Befolgung der Befehle des Reichskriegsministeriums betreffend.
Demokratische Volksversammlung in Nördlingen.
Annahme der Habeaskorpusakte am preußischen Landtag..
Versammlung deutscher Anwälte in Dresden.
Louis Blanc's Ankunft in Gent.
Beginn des Kongresses der Deutschböhmen in Teplitz.
Tod des Touristen Tasker, 24 Jahr alt, zu Schiras in Persien.

28. Abdikation des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen zu Gunsten seines Sohnes
Cavaignac's Antwort auf den Protest der Redakteure.
Tod des amerikanischen Geschäftsträgers Martin zu Rom.
Feuersbrunst in Fundullu.

29. Münchener Fest für die rückgekehrten Schleswig-Holsteiner Freiwilligen.
Berathung des preußischen Landtags über das Bürgerwehrgesetz.
Erste vorberathende Sitzung des Oldenburger Landtags.
Freiligrath's Verhaftung in Düsseldorf.
Louis Blanc's Eintreffen in London.
Blutige Unruhen in Montpellier.
Unruhen in Schmirgel im Posen'schen.
Sieg der Engländer gegen die aufständischen Boerren in den Capcolonien.

30. Aufhebung der Thorsperre zu Bremen.
Erbitterung in Schleswig-Holstein wegen des Waffenstillstandes.

30. Erlaß des Reichsverwesers zur Festhaltung der Verhältnisse der Centralgewalt gegen die Bevollmächtigten der Einzelstaaten.
Einrücken der Rothmäntler in Fiume.
Einschiffung der schweizerischen Truppen zu Neapel nach Sizilien.

31. Verordnung des Reichsministeriums über die Verkündigung der Reichsgesetze.
Das Münchener Gießhaus wird ein Raub der Flammen.
Das österreichische Ministerium spricht die Ablösung aller Unterthänigkeitsverhältnisse gegen Entschädigung durch den Staat aus.
Der Ministerrath zu Paris beschließt die Absendung einer französischen Escadre nach Venedig.
Schluß aller politischen Klubbs in Florenz.
Unordnungen in Marino im Albanergebirge
Der Postweg von Mailand über das Stilfserjoch wird wieder eröffnet.
Ibrahim Pascha wird wegen Wahnsinn seines Vaters mit Egypten belehnt.
Große Verheerungen eines Sturms an der Küste von Hong-Kong.

September.

1. Tumultuarische Auftritte in Mannheim.
Cholerafall auf einem Schiff vor Triest und deßhalbige Contumazmaßregeln in Triest.
Unruhen in Genua.
Eröffnung des Oldenburger Landtags.
Antrag auf Verminderung der Zivilliste in Kassel.
In Lübeck wird der Malmöer Waffenstillstand ratifizirt.

1. Ausschreiben aus Hessen zu einer evangelischen Versammlung nach Wittenberg.
Feldmarschalllieutenant von Wimpfen wird zum Militärgouverneur von Mailand ernannt.
Eröffnung des pfälzischen Landraths.
Prager Katholiken-Versammlung.
Zusammenrottirungen in Lyon wegen des Brückenzolls.
2. Trauergottesdienst in Frankfurt für die im italienischen Krieg gefallenen Oesterreicher.
Stürmische Verhandlungen in der Paulskirche über den Malmöer Vertrag.
Minister Schwarzer gibt seine Entlassung ein.
Der österreichische Reichstag hebt die Robotten auf.
Die Pariser Nationalversammlung beschließt die Fortdauer des Belagerungszustandes von Paris.
Truppensendungen aus Mailand gegen Piemont.
Standrechtsfälle in Mailand.
Besuch von Itzstein, Simon, Zitz, Germain Metternich, bei Hecker in Basel, um vor seiner Abreise nach Amerika Abschied von ihm zu nehmen.
Abreise der Prager Frauendeputation nach Wien.
3. Leichenfeier in Wien für die am 23. August Gefallenen.
Rücktritt des österreichischen Ministers Schwarzer.
Programm der hannoverschen Regierung.
Neuer Aufruhr in Livorno und Einsetzung einer provisorischen Regierung.
Antrag des böhmischen Kongresses auf Anschluß an den deutschen Zollverein.
Unruhen in Braunschweig und Katzenmusiken gegen Landtagsabgeordnete.
Amnestie für die k. k. Soldaten italienischer Nation, proklamirt durch Radetzki.
Bombardement von Messina.

4. Bürgerkrieg und Anarchie in der südamerikanischen Republik Venezuela.
Annahme der englisch-französischen Vermittelung von Seite des österreichischen Kabinets.
Das preußische Ministerium weigert sich der Ausführung des Stein'schen Antrags auf einen Armeebefehl gegen reaktionäre Bestrebungen.
Eröffnung der Landesversammlung in Schleswig-Holstein.
Aufhebung der Blokade deutscher Häfen.
Beginn der Verfassungsberathung in der französischen Nationalversammlung.
Zusammentritt der Tagsatzung in Bern.
Tod des preußischen Gesandten von Jordan in Dresden.
Die schleswig-holsteinische Landesversammlung nimmt den Waffenstillstand nicht an und erklärt sich für permanent.
Offizielle Anzeige der Einnahme der Schanzen von Perlasz in der Repräsentantensitzung zu Ofen.
Kossuth's Vorschlag einer eventuellen Trennung Ungarns vom Kaiserstaat.
Empfang des Gesandten der Zentralgewalt, Andrian-Werburg — von der Königin Viktoria in London.
Schreiben des Kaisers Ferdinand an Ban Jellachich, ihn in alle seine Würden wieder einsetzend und das Manifest vom 10. Juli widerrufend.

5. Die Frankfurter Nationalversammlung beschließt mit geringer Stimmenmehrheit die Sistirung des Zurückziehens der Truppen in Schleswig-Holstein.
Rücktritt des gesammten deutschen Reichsministeriums.
Rückmarsch der deutschen Truppen aus Schleswig-Holstein.

5. Schluß des englischen Parlaments mit der Thronrede der Königin.
Prorogation des Parlaments bis zum 2. Nov.
Oeffentlichkeit der Gemeindeverhandlungen in Bayern.
Rückkehr der schwedischen Garde nach Stockholm.
6. Dahlmann erhält den Auftrag zur Bildung eines neuen Kabinets.
Der Kaiser von Oesterreich bescheidet die ungarische Deputation wegen Sanktion des neuen Militärgesetzes abschläglich.
Hecker trifft auf seiner Durchreise nach Havre in Straßburg ein.
Neues Ministerium (Speßhardt) in Hildburghausen.
Eintreffen der ungarischen Massendeputation mit peremtorischen Forderungen in Wien.
Verhandlungen des Oldenburger Landtags über das Verhältniß Birkenfelds zu Oldenburg.
General Wrangel in Schleswig.
Auswechslung deutscher gegen dänische Gefangene in Rendsburg.
Ausweisung des Fürsten Bibesco und aller vornehmen Wallachen aus Kronstadt.
Tod des Kontreadmirals D. Stark, 84 Jahr alt, in London.
Landung des Fürsten und der Fürstin von Parma in Portsmuth.
Festmahl Bunsen's zu London zu Ehren des Regierungsantrittes des Reichsverwesers.
Protest der Lüneburger Volksversammlung gegen den Waffenstillstand.
Amnestie für Livorno.
Einzug der neapolitanischen Truppen in Messina.
7. Unruhen in Alt- und Neu-Strelitz.
Dahlmann lehnt die Bildung eines neuen Ministeriums ab; die früheren Minister bleiben interimistisch.

7. Rücktritt des preußischen Ministeriums Auerswald-Hansemann.

Die Hamburger Bürgerschaft genehmigt die Einberufung einer konstituirenden Versammlung.

Berufung konstituirender Stände nach Verona.

Verweigerung der Annahme der ungarischen Deputation.

Ausgabe der ersten ungarischen 5 fl.-Noten zu Pesth.

Bayerisches Reskript über die verfassungsmäßigen Rechte und Pflichten der stehenden Heere.

Katzenmusik in Hamburg.

8. Der Landgraf Gustav von Hessen-Homburg stirbt am Nervenschlag.

Prinz Ferdinand von Hessen-Homburg, Bruder des verstorbenen Landgrafen, tritt die Regierung an.

Der ungarische Landtag beschließt Ausgabe eignen Papiergeldes ohne königliche Sanktion.

Bombardement und Einnahme von Messina.

Die Schleswig-Holsteiner Landesversammlung nimmt die gemeinsame Verfassung an.

Graf Stephan Szechenji zu Wien, Minister der öffentlichen Arbeiten, wird wegen plötzlichen Wahnsinn ins Irrenhaus gebracht.

Die französische Nationalversammlung erklärt die Annahme der englisch-französischen Vermittelung Seiten Oesterreichs.

Adresse der Stuttgarter gegen den Waffenstillstand.

Pöbelexzesse in Altona.

Die französische Nationalversammlung setzt die Arbeitsstunden der Tagwerker auf 12 täglich fest.

Schluß des Braunschweiger außerord. Landtags.

9. Zusammensetzung des neuen Reichsministeriums (Arnim, von Mayern, Stedmann, von Herrmann, Compes).

Erlaß der Zentralgewalt über die Stellung der Einzelregierungen.

9. Die ungarische Deputation wird nach gemachten Modifikationen ihrer Adresse beim Kaiser in Schönbrunn vorgelassen.

Erklärung des Kaisers von Oesterreich, die Integrität Ungarns von der Monarchie zu wahren.

Adresse aus Darmstadt gegen den Waffenstillstand.

Rückkehr der Hamburger Truppen aus Schleswig-Holstein.

Definitive Annahme des Staatsgrundgesetzes durch die Holsteiner provisorische Regierung.

In Oesterreich werden die Feudallasten aufgehoben.

Die ungarische Deputation verläßt mit aufgesteckten rothen Federn Wien.

Der walachische Gesandte Galesco in Paris.

Caussidiere schreibt aus London an die Reformer.

10. Gescheiterter Versuch zur Bildung eines Kabinets in Frankfurt a. M.

Münchener Adresse gegen den Waffenstillstand von Malmö.

Adresse der Augsburger gegen den Malmöer Waffenstillstand.

Große Volksversammlung in Neuhof bei Nürnberg.

Große Demokratenversammlung im Wiener Odeon.

Jellachich und seine Kroaten überschreiten an drei Punkten die Drau.

Volksversammlung und Revolte in Dresden.

Der ungarische Landtag erklärt sich permanent und souverain.

Petition des Stargarder Reformvereines an den Großherzog von Meklenburg-Schwerin.

Rückkehr der ungarischen Deputation nach Pesth.

11. Heckers Reise von Straßburg nach Nordamerika.

11. Dahlmann legt sein Mandat zur Gründung eines Kabinets wegen unüberwindlicher Schwierigkeiten nieder.
v. Herrmann, zweiter Vizepräsident der Nationalversammlung, wird mit der Bildung eines neuen Kabinets beauftragt.
Beckerath zur Bildung eines neuen preußischen Ministeriums berufen.
Vermählung des Großfürsten Konstantin mit der Großfürstin Alexandra (von Altenburg).
Neue Unruhen in Wien; das Gebäude des Ministeriums des Innern wird gestürmt.
General Wrangel's Ankunft in Altona.
Große Volksversammlung, und Held als Ruheprediger in Berlin.
Abdankung des ungarischen Ministeriums Kossuth.
Empfang des deutschen Gesandten in Bern.
Rücktritt des Prinzen Friedrich aus der provisorischen Regierung von Schleswig-Holstein.
Bauernunruhen in Schlesien.
Der Reichspair, Lord Charles Douglas stirbt, 73 Jahr alt, in London.
Erdbeben in Bagneres de Bigorre.

12. Beschluß in Frankfurt: Religionsverschiedenheit ist kein bürgerliches Ehehinderniß; die Giltigkeit der Ehe ist nur vom Civilakt abhängig.
Bayerische Verordnung, den Uebergang der standes- und gutsherrlichen Gerichtsbarkeit der Polizeigewalt vom 1. Oktober an den Staat betreffend.
Feierliche Annahme des neuen Grundgesetzes in der Schweiz.
Tod Friedrich von Kölle's in Stuttgart.
Aktienkrawall in Wien.
Permanenzerklärung des Wiener Reichstags.
Provisorisches Ministerium in Ungarn (Bathiany).
Manifest des Banus Jellachich in Wien.
Soldatenerzesse in Potsdam.

12. Unruhen in Chemnitz.
Ausbruch der Cholera auf Malta.
Graf Rossi wird Präsident des römischen Ministeriums.
Irische Unruhen unter Doheny und O'Massoni.
Wrangel legt seinen Feldherrnstab in die Hände der Centralgewalt nieder.

13. Reibungen zwischen Bürgerschaft und Militär in Köln.
Füster an der Spitze der Wiener Aula will die Abdankung des Ministeriums erzwingen.
Ausführung des ungarischen Rekrutirungs- und Finanzgesetzes ohne Sanktion des Kaisers.
Erscheinen der hannoverischen Verfassung.
Rückzug der Truppen in Wien.
Verhaftung des Chartistenarbeiters Wat-Tylor (Jefferson) von Bradfort.
Einweihung der Bildsäule des Generals Bertraud zu Chateauroux.
Tod der Königin-Wittwe von Neapel, Maria Isabella.

14. Ruhe und Befestigung des Ministeriums in Wien.
Eröffnung von 2 Millionen Gulden Kredit für die mittellosen Bürger.
Sechswöchentliche Verlängerung des Waffenstillstandes in Italien.
Die Nationalversammlung in Frankfurt beginnt ihre Berathungen über den Waffenstillstand.
Tumulte in Naumburg.
Palatin Erzherzog Stephan verbietet die Annahme der ungarischen Banknoten.
Beckeraths Eintreffen zur Bildung eines Ministeriums in Berlin.
Erste kroatische Kongregation in Fiume.
Tod des Volksrepräsentanten und Deputirten d'Arragon zu Paris.
Entdeckung der Militärverschwörung in Huesca (Arragonien).

15. Gassenvexationen in Wien gegen schwarz-gelbe Bänder.

Zweiter Tag der Frankfurter Waffenstillstandsdebatte.

Herstellung der Ruhe und Ordnung in Wien.

Cholera in Hamburg.

Theilweise Amnestie für die Junirebellen in Prag.

Ansprache Karl Alberts an die Nationalgarde.

Auflauf in Leipzig.

Luigi Fabbris Amtsantritt als Gonfaloniere in Livorno.

16. Der Majoritätsantrag auf Verwerfung des Malmöer Waffenstillstandes wird in der Nationalversammlung mit einer Mehrheit von 21 abgelehnt.

Annahme des Frank'schen Vermittelungsantrags.

Unruhen in Frankfurt wegen der Waffenstillstandsfrage.

Gründung einer deutsch-katholischen Gemeinde in München.

Beckerath Präsident des neuen preußischen Ministeriums.

Ministerium Bathiany; Aufgebot des Landsturms in Ungarn.

Wiederbeginn der Blokade von Venedig.

Rückkehr des Königs von Schweden nach Stockholm.

17. Erster ungestörter Gottesdienst der deutsch-katholischen Gemeinde in München.

Volksversammlung auf der Pfingstweide bei Frankfurt a. M.

Armeebefehl des Generals Wrangel.

Dänische Erklärung des Waffenstillstandes; Erscheinen der Immediat-Kommission.

Ronge's erster Vortrag im Wiener Odeon.

Feuersbrunst in Komorn.

Volksversammlung zu Soldatenverlockungen in Berlin.

17. Verbrüderungsversammlung vor dem Schönhäuser Thor.
Rothrepublikanische Versammlung in Wörringen.
Inauguration von Weidig's Denkmal in Darmstadt.
Gefecht bei Labajol in Catalonien zwischen Cabrera's und den königlichen Truppen.
Cabrera flüchtet nach Frankreich.
18. Dreitausend Mann Bundestruppen aus Mainz rücken in Frankfurt ein.
Aufruhr und Barrikadenkämpfe in Frankfurt a. M.
Einzug eines Regiments Hessen in Franfurt a. M.
Blutiger Kampf in Sachsenhausen.
Fürst Lichnowskys und Obrist von Auerswalds Ermordung durch die Aufrührer.
Sieg der Truppen über die Meuterer in Frankfurt a. M.
Neue ungarische Deputation in Wien. (Drak, Eötwis, Wesselenyi, Pulsky.)
Volksversammlung der Schwarz-Gelben und Schwarz-Roth-Gelben in Wien.
Tumult zwischen Konstablern, Soldaten und Bürgern in Berlin.
Pöbeldemonstration in Höchst gegen Heckscher.
Exzessen und Barrikadenkämpfe in Darmstadt.
General Charron, der neue Statthalter Algeriens, schifft sich in Toulon dahin ein.
Proklamation der Republik in Alzei und Worms.
19. Frankfurt a. M. wird in Belagerungszustand erklärt und das Kriegsrecht proklamirt.
Zustimmungsvotum der Nationalversammlung zu den Maßregeln des Reichsministeriums.
Abführung der gefangenen Frankfurter Revoltanten nach Mainz.
Annahme eines Gesetzentwurfes zum Schutz der Mitglieder der Nationalversammlung.
Dank der Nationalversammlung an die Bundestruppen.

19. Tumult in Koblenz.
Der Kriminalgerichtshof Old-Bailey beginnt die Kriminaluntersuchung gegen die verhafteten Chartisten.
Erklärung der österreichischen Regierung auf Herstellung einer vereinten obersten Staatsleitung zu bestehen.
Verjagung der Fürsten von Waldeck.

20. Eröffnung der württembergischen Stände.
Aufruf des Reichsverwesers an das deutsche Volk.
Verweigerung der Annahme der ungarischen Deputation.
Rückkehr derselben nach Pesth.
Heckers Abreise aus Frankreich nach Nordamerika.
Manifest des Kaisers von Oesterreich an die Lombardey.
Mittheilung der Wessenbergischen Staatsschrift über Ungarn an den Reichstag.
Fürst Metternich mit Familie zieht von London nach Brighton.
Abschaffung des Adels in Mähren.

21. Leichenzug Lichnowski's, Auerwald's und der gefallenen Reichstruppen-Offiziere.
Rückkehr des Königs von Württemberg aus Meran nach Stuttgart.
Neues preußisches Ministerium (Pfuel, Eichmann, Bonin, Kiskir).
Repräsentantenwahl Louis Napoleons zu Paris.
Eröffnung des Universitätskongresses in Jena.
Unruhen in Tübingen.
Republikanische Versammlungen in Heilbronn, Hall, Eßlingen, Reutlingen und Canstadt.
Proklamationen der provisorischen Regierung von Schleswig-Holstein.
Erklärung des preußischen Reichstags für das deutsche Parlament und gegen das Frankfurter Attentat.

21. Lord George Bentink stirbt, 48 Jahr alt, auf seinem Landgut am Schlagfluß.
Eröffnung der Spezialkommission zur Aburtheilung irischer Rebellen.
Szent Tamas von den Ungarn erstürmt.

22. Ministerieller Entwurf der Frankfurter Nationalversammlung zur Begründung der Handels- und Zolleinigung Deutschlands.
Struve's und seiner Freischaaren Einfall in das badische Oberland.
Das Ministerium Pfuel vor dem preußischen Landtage.
Sendung von Reichstruppen in die Umgebungen Frankfurts.
Zerstörungen auf der Karlsruher Eisenbahn.
Truppenmärsche gegen Struve.
Struve'sche Freischärler in Schliengen.
Pulszky trifft aus Pesth wieder in Wien ein.
Eine kühne Antwort der holsteinischen provisorischen Regierung behandelt die Immediatkommission als Landesverräther.
Letzte Sitzung der Schweizer Tagsatzung.
Schluß der griechischen Kammer.
Aufhören der Cholera in Egypten.

23. Energische Erklärung der württembergischen Regierung gegen Aufruhrpläne.
Der Kriegsminister General Hoffmann erklärt das badische Oberland in Kriegszustand.
Struve rückt mit seinen Schaaren in Mühlheim ein.
Einnahme von Staufen durch die badischen Reichstruppen.
Struves Flucht aus Staufen, Zersprengung seiner Schaaren.
Zirkulare des preußischen Kriegsministers an die Offiziere in Betreff eines neuen Beförderungssystems.

23. Ungarns gänzliche Lossagung von Oesterreich.
Windischgrätz geht nach Italien.
Taufe des Töchterleins der Infantin Louise, Herzogin von Montpensier, in Sevilla.

24. Ankunft des Erzherzogs Stephan in Wien und Niederlegung seiner Palatinalwürde.
Preußische Habeas Corpus-Akte.
Definitive Wiederkonstitution des Ministeriums Schmerling's.
Rundschreiben des Reichsjustizministers wegen der Presse.
Fackelzug für Kudlich. (Bauerndankdemonstration) in Wien.
Oeffentliche Wiederausstellung des Münchner Staatsschatzes.
Sturmdeputation an den Prinzen Waldemar zu Münster.
Soldatenamnestie in Prag.
Kossuth's Abschiedsrede vor Organisirung des Landsturms.
Vorstellung des deutschen Gesandten Dr. Welker bei König Oscar in Stockholm.

25. Republikanische Bewegung in Rotweil unter Georg Rau.
Unruhen in Köln.
Louis Napoleon trifft in Paris ein.
Graf Lamberg wird zum Gouverneur von Ungarn creirt.
Ungarisches Manifest des Kaisers Ferdinand an das ungarische Volk.
Ein kaiserlicher Erlaß gebietet den ungarischen kroatischen Heeren Frieden.
Verhaftungen in Lucca.
Kongreß in Jena zur Bildung eines neuen Strafgesetzes.
Zusammentritt des Studentenparlaments in Eisenach.

25. Protest des Altenburgischen Landtags gegen den Reichsbefehl zur Marschbereitschaft.
Eröffnung des Landtags in Koburg.
Zustimmungsadresse der schleswig-holsteinischen Ritterschaft an die provisorische Regierung.
Entsetzliche Contrerevolution in Bucharest.
Verkündigung Ibrahim Pascha's als Vizekönig von Egypten.
26. Bayerischer Regierungserlaß über das Versammlungsrecht der Soldaten.
Die Immediat-Kommission wird von der Centralgewalt verworfen.
Verlängerung des kaiserlichen Waffenstillstandes mit Sardinien.
Republikanische Demonstrationen in Ulm.
Struve mit seiner Frau wird auf seiner Flucht in Wehr verhaftet.
Erscheinen von „des alten Jahn's Schwanenrede".
Graf Mailath wird mit dem Palatinatsprovisorium betraut.
Aufhebung des privilegirten Gerichtsstandes in Hessen.
Republikanische Volksversammlung in Gießen, geleitet von Freudel.
Belagerungszustand und Auflösung der Bürgerwehr in Köln.
Feldmarschallieutenant von Welden wird Kommandant in Dalmatien.
Ludwig Napoleons erstes Erscheinen in der Nationalversammlung.
Unruhen in Sigmaringen; der Fürst verläßt sein Land.
Räumung der Jesuitenklöster in Innsbruck.
Bucharest mit Sturm von den Türken genommen.
Eintreffen von Nachrichten aus Californien über die dortigen Goldschätze in London und deren Publikation im Herald.

27. Verhaftung der 8 Komitémitglieder des demokratischen Vereins in München.
Entscheidung der französischen Nationalversammlung für das Einkammersystem.
Widerspenstigkeit der Nassauer Truppen zu Wiesbaden.
Musterung der Stuttgarter Bürgerwehr von dem König.
Neuer Crawall in Wien.
Jellachich rückt bis Vellencze, drei Meilen von Ofen vor.
Entdeckung einer Höllenmaschine auf der Bibliothek zu Paris.
Marktkrawall in Posen.
Generallieutenant von Bonin wird Kommandant sämmtlicher schleswig-holsteinischer Truppen.
Einrücken der türkischen Truppen in Buchareſt.
General Lüders überschreitet mit seinem Armeekorps Russen den Pruth.

28. Genehmigung des absoluten Vetos Seitens des Oldenburger Landtags.
Rau's Verhaftung; gesprengter württembergischer Freischaarenputsch.
Beginn von Smith O'Briens Prozeß.
Note der Nationalversammlung an die Schweiz um Genugthuung wegen gestatteten Mißbrauch des Asylrechts.
Proklamation in Posen gegen polnische Umtriebe.
Graf Lamberg's Ermordung zu Pesth.
Sicherheitskomité in Pesth. (Kossuth, Pataz, Sembrey.)

29. Heckscher reist als Reichsgesandter nach Turin.
Demolirung der Druckerei der Ulmer Chronik in Ulm.
Beisetzung Lord Bentink's.

29. Wahl des Lordmajors der Stadt London. Sir James Duke.
Auflösung der Mobilgarde in Lyon.
Die Wachen der Stadt Berlin werden von der Bürgerwehr dem Major zurückgegeben.
Abdel-Kader wird auf das Schloß von Amboise gebracht.
Ministerwechsel und Bildung eines konservativen Ministeriums in Brasilien.

30. Entlassung der wegen falscher Denunciation verhafteten Komitéglieder der Münchener demokratischen Vereine.
Struve wird vom Standrecht vor die gewöhnlichen Gerichte verwiesen.
Struve's und seiner Frau Einbringung in Freiburg.
Einrückung der Reichstruppen in Mannheim.
Oesterreichische Exekutionstruppen in Engen.
Raveaux's Ankunft in Basel.
Dr. Würth's Ernennung zum Präsidenten der Sigmaringen'schen Republick.
Verunglückte Militärrevolte der demokratischen Partei in Weimar.
Dreitägiger Waffenstillstandsabschluß zwischen Ungarn und Kroaten.
Der König von Württemberg erklärt sich für unbedingte Unterwerfung unter die Beschlüsse der Nationalversammlung.
Cholera in Posen.

Oktober.

1. Bathiany's Ankunft in Wien nach erfolgter Abdankung.
Vollkommene Anarchie in Pesth.
Raveaux's Wiedereintreffen in Bern.
Vereitelter Krawall in Gießen.
Graf Maylath, Statthalter von Pesth, verläßt die Stadt.
Cholerafall im Hafen von Hull.
Abdankung des Fürsten Heinrich LXXII. von Reuß-Ebersdorf.
General Oudinots Musterung des Alpenheeres zu Grenoble.
Bestimmung der französischen Präsidentenwahl auf Volks-, nicht Parlamentswegen.
Demoiselle Rachel in Paris verläßt die Bühne.
2. Gagern's Wiedererwählung zum Präsidenten.
Kongreß bayerischer Aerzte in München.
Einrückung der Reichstruppen in Altenburg.
Bathiany's Aufgeben seiner Ministerstelle und seines Sitzes im Unterhaus.
Allarm in Mailand.
Erlaß der Centralgewalt über Truppenaufstellungen.
Tod des berühmten Zoologen Dr. Goldfuß in Bonn.
Publikation des Standrechts im Magyarenheer.
Die russische Armee bei Warschau bezieht die Winterquartiere.
3. Aufhebung des Belagerungszustandes in Köln.
Freiligraths Freisprechung vor den Düsseldorfer Assisen.
Erklärung des preußischen Reichstags für das Zusammenwirken mit der Centralgewalt, besonders in der dänischen Sache.

3. Recsny's Ernennung zum ungarischen Premierminister.
Jellachich wird mit unumschränkter Vollmacht für Ungarn bekleidet
Festliche Begrüßung der provisorischen Regierung in Schleswig.
Standrechtserklärung in Syrmien gegen die magyarische Partei.
Eröffnung der Mainzer Synode.
Mord (Hängen) des Grafen Zichy auf der Donauinsel Chapel.

4. Einrücken Jellachich's in Raab und Wieselburg.
Bauernaufstand in Dalmatien.

5. Abstimmung über die Feudallastenaufhebung.
Neuer Straßenspektakel in Berlin; Verbrennung des Bürgerwehrgesetzes.
Republikanischer Krawall in Kiel.
Tod des Reichsrathspräsidenten Graf Lewaschow zu Petersburg an der Cholera.

6. Neuer blutiger Aufstand in Wien wegen der Truppensendungen nach Ungarn.
Ermordung des Kriegsministers Latour und Beschimpfung seines Leichnams.
Tod des Generals Bredy und Major Frank im Wiener Aufstand.
Deputation der Wiener nach Schönbrunn um ein volksthümliches Ministerium.
Sturm und Brandstiftung im Wiener Zeughaus.
Permanenzerklärung des Wiener Reichstags.
Scherzer's Wahl zum Oberkommandanten der Wiener Nationalgarde.
Organisation der Wiener Arbeiter zu mobilen Korps.
Einrücken von Reichstruppen, republikanische Bewegungen und Verhaftungen (unter Andern Jäde) in Jena.
Auflösung der Livorneser Regierung.

6. Abschaffung der Todesstrafe in Dessau.
7. Manifest des Kaisers von Oesterreich.
Abreise des Kaisers von Schönbrunn.
Conzentrirung der kaiserlichen Truppen unter Auersperg auf dem Belvedere und Fürst Schwarzenbergs Garten.
Proklamation des Reichstags.
Hornbostl's Berufung zum Kaiser und Abreise desselben mit der den Kaiser um Rückkehr erflehenden Adresse des Reichstags.
Antwortsnote des Vororts an die Centralgewalt.
O'Brien wird des Hochverraths schuldig erklärt und zum Tod verurtheilt.
Das Journal de Constantinopel verkündigt den Tod des Schachs von Persien.
Fürst Bibesco begibt sich aus Kronstadt in die Moldau zurück.
8. Schluß des ärztlichen Kongresses in München.
Jellachich's Aufbruch von Bruck.
Lächerlicher anonymer Drohbrief an Gagern.
Soldatenschlägereien zwischen Nassauern und Preußen in Mannheim.
Erster Auswanderungszug aus Paris nach Algier.
Verbrüderungsfest in Lille.
Proklamation des Kaisers Ferdinand aus Herzogenburg.
9. Wiederzusammentritt des badischen Landtags.
Sendung bayerischer Reichstruppen nach Meiningen.
Jellachich in Trautmannsdorf.
Wessenberg's Ankunft in Prag.
Kossuth's Ernennung zum Präsidenten der ungarischen Regierung.
Adresse des ungarischen Reichstags an den österreichischen.

10. Große Münchener Demokratenadresse an die deutsche Nationalversammlung.
Preußische Amnestie für politische Vergehen.
Lakonische Erklärung Jellachich's an die Reichstagsdeputation.
Adresse des ungarischen Reichstags an die Wiener.
Truppenvermehrung in Toscana.
Heckers Ankunft in Philadelphia und Abreise nach Washington.
Gesetzlicher Zins in Algerien auf 10 Prozent gestellt.

11. Hornbostl nimmt seine Entlassung.
Jellachich mit 20,000 Mann bei Simmering, 1 Stunde von Wien.
Der Wiener Reichstag bewilligt dem Finanzministerium Credit von 12 Millionen.
Beschluß des Wiener Reichstags zur Berufung eines Kongresses ungarischer Völker nach Wien.
Proklamation des Fürsten Windischgrätz an die Prager.
Abschaffung der körperlichen Strafen im bayerischen Heere.
Cholera in Edinburg und London.
Die gefangenen Croatengenerale Rott und Philliporich werden von den Wiener Freiwilligen in Buda-Pesth eingebracht.
Amnestie für Posen.

12. Beginn der Debatte in Berlin über den Verfassungsentwurf und Beschluß über den Titel des Königs.
Maschinenzerstörung auf dem Köpenikerfeld in Berlin.
Erste Sitzung eines italienischen Vorparlements in Turin.
Adresse für O'Briens Begnadigung.
Tagsbefehl Radetzkys über die Wiener Ereignisse.

12. Erklärung aus Eger für die Monarchie mit Anerkennung des Reichstags.
Botzener Ergebenheitsadresse an den Kaiser.
Nachrichten aus Kairo über Nilüberschwemmungen in Egypten.

13. Anerkennung der deutsch-katholischen Kirche in Bayern.
Messenhäuser Oberkommandant der Wiener Nationalgarde.
Ausweichende Zuschrift Jellachich's an den Wiener Reichstag.
Sendung einer Wiener Deputation zum Kaiser nach Ollmütz.
Das Ministerium zu Florenz nimmt seine Entlassung.
Beruhigende Ansprache Jellachichs an das österreichische Volk.
Soldatendemonstrationen in Turin.
Permanenzerklärung des Bernburger Landtags.

14. Tod des Dichters Canonikus Dr. Smits in Aachen.
Ministerwechsel in Paris.
Uebernahme einiger Schiffe vom Reichskommissär für die Centralgewalt.
Einsetzung einer preußischen Marinekommission; Prinz Adalbert Präsident derselben.
Jellachichs Hauptquartier in Schönbrunn.
Proklamation des zurückgekehrten Fürsten von Sigmaringen.
Kapitulation von Ossoppo.
Tod des Generals Rachis, Divisionär des Alpenheeres, durch einen Sturz vom Pferde zu Dijon.
Tod des, um Eisenbahnwesen, hochverdienten Robert Gray aus Leeds zu London im 61 Jahre.
Ankunft des Kaisers Ferdinands in Ollmütz.

15. Aufstellung von Glucks Statue in München.
Der König von Preußen an seinem Geburtsfest in Berlin.
Kaiserliches Manifest an Oesterreichs Landleute.
Wiener Reichstagsdeputation und ungünstiger Empfang derselben in Ollmütz.
Republikanische Unruhen in Lucca.

16. Beginn der Berathungen in Frankfurt über die Reichsverfassung.
Eröffnung der Generalsynode in Speyer.
Ministerielle Erklärungen in der Nationalversammlung über die Mission nach Wien und das Demokratenparlament in Berlin.
Münchener Katzenmusik bei Thon-Dittmer.
Die preußische Reichsverfassung für Vereinbarung der Verfassung mit der Krone.
Blutiger Zusammenstoß zwischen Bürgern und Arbeitern in Berlin.
Eröffnung des Auswanderungskongresses in Frankfurt a. M.
Die ungarische Armee überschreitet die Oesterreicher Grenze.
Erzbischof Sibour ergreift feierlich Besitz von seinem Stuhl.
Ungarische Schritte beim Kaiser um friedliche Ausgleichung.
Eröffnung des Turiner Parlaments.
Aufhebung aller Ordensverleihungen in Dessau.
Radetzkys Ansprache aus Mailand an die Soldaten der Wiener Garnison.

17. Niedersetzung eines Ausschusses der Frankfurter Nationalversammlung zum Schutz der deutschen Interessen in Oesterreich.
Bierkrawall in München.
Berliner Arbeiterdeputation an die Reichsversammlung.
Hanakische Deputation in Ollmütz.
Windischgrätz wird Feldmarschall.

17. Eisenbahneröffnung von Peterborough bis Lincoln.
Neues Manifest des Kaisers von Oesterreich, Generalvollmacht für Windischgrätz zur Pazifikation des Landes.

18. Soldaten- und Pöbelerzesse, Demolirung des Pschorr'schen Brauhauses in München.
Blutige Schlägereien in Ulm zwischen württembergischen und österreichischen Soldaten.
Ankunft des Erzherzogs Stephan in Frankfurt a. M.
Rückkehr der Ungarn auf ihr Gebiet.
Die auswärtigen Gesandten verlassen Wien.
Rückkehr des Herzogs von Altenburg in seine Residenz.
Aufnahmsbericht der von Olmütz rückgekehrten Wiener Reichstagsdeputation.
Abermaliges Versprechen des Vorrückens der Ungarn.
Gioberti Präsident der Turiner Kammer.
Die Truppen Hannovers stecken die deutsche Kokarde auf.
Neues Ministerium in Bernburg.

19. Vorlesung der Aufruhrakte und angedrohtes Standrecht in München.
Die Frankfurter Nationalversammlung beginnt ihre Berathung über die Reichsverfassung. Annahme des ersten Paragraphen.
Oeffentliche Ansprache aus Passau, der deutschen, nach Oesterreich gesandten Reichskommissäre, Welker und Moole.
Traurige Lichtung auf den Bänken des Wiener Reichstags.
Marsch des böhmischen Truppenrestes in das Windischgrätz'sche Hauptquartier Lundenburg.
Neues, alle Errungenschaften verbürgendes Manifest des Kaisers von Oesterreich.
Unruhen in Havre wegen des Ausfuhrhandels.

19. Entbindung der Prinzessin von Modena (gebornen Prinzessin von Bayern) zu Botzen von einer Tochter (Anna Beatrice, Theresia, Maria).

20. Völlige Cernirung von Wien.

Frankfurter Verhandlungen über das Verhältniß von Oesterreich zu Deutschland.

Reichstagsmanifest an Oesterreich angenommen.

Aufhebung des Belagerungszustandes in Paris.

Erklärung der ungarischen Regimenter in Mantua gegen Kossuth.

Fackelzug in Berlin für die Linke.

Wien durch Windischgrätz in Belagerungszustand erklärt.

Protest des Wiener Reichstags gegen die Proklamationen Windischgrätz's.

Die Reichskommissäre Welker und Moole in Linz.

Proklamation des österreichischen Reichstags an die Völker Oesterreichs.

Deputation der Wiener Nationalgarde unter Aigner in Olmütz.

Verlornes Treffen der Ungarn gegen die Kroaten an der Leitha.

Aufstand in Livorno.

Anerkennung der Deutsch-Katholiken in München durch das bayerische Regierungsblatt.

Eintreffen guter Nachrichten vom Cap in London.

Ankunft in Teheran und Krönung des Königs von Persien, Naßreddin Schah.

21. Aufhebung des Frankfurter Belagerungszustandes.

Der Kronprinz von Württemberg in Ulm.

Loyalitätsdemonstration österreichischer Landleute in Olmütz.

Maria Milanollo stirbt, 16 Jahr alt, in Paris am Keuchhusten.

21. Der Dresdner Vaterlandsverein etablirt ein Einzeichnungsbureau zu einem Freischaarenzug nach Wien.

Tod von Wellingtons letzten 71jährigen Bruder Dr. Gerold Valerian Wellesley, Canonicus zu Durham.

Der Reichskommissäre Welker und Moole Schreiben aus Krems an die Wiener Reichsversammlung.

22. Kongreß des konstitutionellen Centralvereins für Rheinland und Westphalen in Deutz.

Erinnerungsfeier an die Vereinigung des Elsasses mit Frankreich in Straßburg.

Installirung der neuen provisorischen Regierung in Schleswig-Holstein.

Schreiben Jellachich's an die Slowanska lipa in Prag.

Manifest Kaiser Ferdinands den Ueberzug des Reichstags nach Kremsier bestimmend.

Ergebenheitsadresse der italienischen Armee an Kaiser Ferdinand.

Wahl des Kölner Erzbischofs zum Präsidenten des Würzburger Bischofskongresses.

Prinz Adalberts von Bayern Ankunft in Dover.

General Baya's Ernennung zum Oberbefehlshaber der Piemontesen.

Schanzarbeiten in Preßburg.

23. Eintreffen des Feldmarschalls Windischgrätz in Hetzendorf.

Das Ghetto zu Rom zu seinem Schutze in Belagerungszustand.

Preußische Erklärung, die ganze Armee als Reichstruppen zu betrachten und zu bezeichnen.

Aufforderung der Centralgewalt an die Einzelregierungen zur Vorbereitung der Ablösung aller Feudallasten.

23. Republikanische Banketts der Wiederherstellung des republikanischen Kalenders in Lyon.

Versöhnungsfest zwischen der österreichischen und bayerischen Garnison in Ulm.

Vorpostengefecht an der Nußdorfer Linie.

Eröffnung der Versammlung deutscher Bischöfe zu Würzburg.

Kampf der Wiener Mobilgarde mit Windischgrätz'schen Truppen an der großen Donaubrücke am Tabor.

Windischgrätz desavouirt die vollziehende Gewalt des Wiener Ministeriums.

Diktatorische Bedingungen des Fürsten Windischgrätz gegen Wien.

Robert Blum in Wien; seine Reden in der Aula.

Verhaftung des Demokratenhäuptlings Dr. Douai zu Altenburg.

Eröffnung des Landtags in Weimar.

Vollendung der engsten Cernirung von Wien.

Messenhauser proklamirt das Standrecht gegen Plünderer.

Todesurtheil für die irischen Rebellen M'Manus, O'Donobur und Meagher.

24. Zerstörung der Nußdorfer Wasserleitung durch die k. k. Truppen.

Verbrüderungsfest zwischen Linie und Nationalgarde in Straßburg.

Eintritt des Mangels an Lebensmitteln in Wien.

Aufstand im Kanton Freiburg.

Revolutionäre Umtriebe in Triest.

Blutiger Zusammenstoß zwischen Bürger und Soldaten in Hanau.

Erster Erlaß der neuen holsteinischen Regierung.

Olmütz übermacht Radetzky das Ehrenbürgerrecht und einen silbernen Marschallstab.

24. Blutige Händel zwischen Civicisten und Juden in Rom.
Schluß des schwedischen Reichstags.

25. Bayerns Zustimmung beim Parlament wegen einheitlicher diplomatischer Vertretung.
Empfang der Deputation des konstitutionell-monarchischen Vereins vom König von Bayern.
Ablesung der Münchener demokratischen Adresse.
Berufung des Ministers Kraus zu Windischgrätz.
Beginn des Kampfes in Wien.
Neue Reichstagsdeputation (Pillersdorf ꝛc.) nach Olmütz.
Protestation des Reichstags gegen Verlegung nach Mähren.
Französische Trappistenauswanderung nach Kentuky.
Deputation der französischen Nationalgarde beim Lordmayor in London.
Truppenmärsche gegen die aufrührischen Bauern in Schlesien.
Ankunft des neuen Gouverneurs von Zabeski in Lemberg.

26. Aufstand in Como und Veltlin.
Beginn des Demokratenkongresses in Berlin.
Truppenangriff auf die Leopoldstadt.
Traueramt in Olmütz für Latour.
Wessenbergs Circularnote in Betreff Wiens.
Blum und Fröbel treten als Hauptleute in das Wiener Elitenkorps.

27. Grabow in Berlin legt sein Präsidentenamt nieder.
Absendung der nicht angenommenen Münchener Demokraten.
Adresse an den König durch die Post und Straßenplakate der Münchener an den König.
Tod des Generals Conde, 79 Jahr alt, in Villefranche.

27. Amtsantritt des Obristen Soiron, Gouverneur von Guadeloupe.

28. Angriff auf Wien: nach 9stündigem Kampfe wird Windischgrätz Herr der Vorstädte: Landstraße, Rennweg, Leopoldstadt und Jägerzeil.

29. Konstituirung des Baden'schen Landesvereins.

30. Antrag auf Abschaffung des Adels vom preußischen Landtag verworfen.

Unbedingte Unterwerfung Wiens.

Demokratenverhaftungen in Berlin.

Niederlage der Ungarn bei Schwechat.

Aufregung in Brünn, Salzburg und Linz.

Versprengtes ungarisches Militär in Schlesien.

Die Deputation des in Brüssel gehaltenen Friedenskongresses überreicht Lord Russel ihre Adresse.

31. Eröffnung des Kolonialparlaments auf dem Cap.

Ueberwältigung des Veltliner und Comer Aufstandes.

Vom Demokratenkongreß veranstaltete große Demonstration zu Gunsten Wiens; Zug vor die Reichsversammlung.

Anarchische Zustände und Insulten der Bürgerwehr durch das Berliner Proletariat.

Einrücken der Oesterreicher in das Intelvi-Thal in der Lombardey.

Bruch der Wiener Kapitulation wegen vermutheten Anrückens der Ungarn.

Kossuth und 15,000 Ungarn treffen als Flüchtlinge in Preßburg ein.

Prager Deputation beim Kaiser in Olmütz.

Die Berliner Reichsversammlung dekretirt Abschaffung des Adels und der Orden.

Zurückdrängung der Magyaren aus der Murinsel.

Auflösung des Berliner Demokratenkongresses in Zwietracht und Zerwürfniß.

31. Messenhausers Abdankung; Fenner von Fenneberg sein Nachfolger.
Aufregende Reden Blums in der Aula.
Bewaffnung von Weibern und Dirnen in Wien.
Schluß der Hessen-Kassel'schen Ständeversammlung.
Ausbruch neuer Unruhen im Posen'schen zwischen beiden Nationalitäten.

November.

1. Annahme des badischen Strafgesetzbuches für Sigmaringen.
Tod des Domkapitelmeisters Bonaventura Wizka in Augsburg.
Volksversammlung in Hof.
Erklärung von 31 österreichischen Abgesandten gegen die Theilung Oesterreichs bis zur Personalunion.
General Halkett wird Reichsgesandter in Konstantinopel.
Einrückung der kaiserlichen Truppen in Wien; Ende der Aula und der Mobilgardenherrschaft.
Amnestieantrag in Paris abgelehnt.
Württembergische Truppen nach dem Seekreis.
Zusammentritt deutscher Industrieller in Frankfurt a. M.
Ausweichende Reise des Herzogs von Anhalt-Bernburg nach Quedlinburg.
Eröffnung des meklenburgischen Landtags.
Rücksendung der, durch die Post an den König eingesandten Münchener Demokratenadresse.
Schluß der Wiener Reichstagssitzungen.
2. Deputation in Potsdam; Aeußerung Jacobis.

2. Unruhige Bewegungen in Salzburg.

Bauernauflehnungen in Schlesien.

Priestermord in Klausenburg.

Fürchterlicher Terrorismus in Ungarn.

Die Nationalversammlung beschließt: der Reichsgewalt steht ausschlüßlich das Recht des Kriegs und Friedens zu.

Belagerungszustand von Wien auf den Umkreis von 2 Meilen.

Auflösung der akademischen Legion und Nationalgarde
Einzug Jellachich's mit seinen Kroaten
Allgemeine Entwaffnung
Schluß aller politischen Vereine
Verbot aller Versammlungen
Aufgehobene Straßenliteratur und deren Vertrieb
Ausweisung unlegalisirter Ausländer
Verkündigung des Standrechts
Aufräumung der Barrikaden
General Cordon, Stadtkommandant
Unterordnung aller Behörden unter die Militärgewalt
Aufstellung einer gemischten Centralkommission
} in Wien.

Aufregendes Plakat des Bürgerwehrkommandanten Rimpler zu Berlin.

Energischer Maueranschlag gegen Anarchie von Minister Eichemann zu Berlin.

Dimission des preußischen Ministeriums Pfuel und Bildung eines neuen durch den Grafen Brandenburg.

Deputation der Reichsversammlung nach Potsdam.

3. Antwort des Königs von Preußen; das Mandat für Brandenburg werde nicht zurückgenommen.

3\. Ueberschwemmungen durch den Austritt der Themse.
Exzesse in Braunschweig.
Blum und Fröbels Verhaftung in Wien.
Abdel-Kader in Bordeaux.
Aufstand in Lemberg; Bombardement der Stadt.
Vertreibung des österreichischen Konsuls aus Ferrara.
Russische Truppen an der Posener Grenze.

4\. Windischgrätz verlangt die Auslieferung von Schütte, Pulszky, Bon, Messenhauser, Fenner von Fenneberg.
Füsters, des Revolutionsprediger der Aula, Verhaftung in Mödling.
Verkündigung der Verfassungsannahme zu Paris.
Dämpfung des Lemberger Aufruhrs; Entwaffnung der Aula und der Nationalgarden.
Tagsbefehl Radetzki's und Veröffentlichung der Ansprache des Kaisers an das Heer in Italien.

5\. Tod des früheren Archivdirektor von Hormayer, 67 Jahr alt, in München.
Messenhauser stellt sich selbst als Gefangener.
Beruhigende Proklamation für Posen wegen der Demarkationslinie.
Fackelzug in Berlin für Jacoby.
Verhaftung des Dr. Jellanik zu Wien.

6\. Versammlung von Gewerbtreibenden in Augsburg.
Fürst von Leiningen's Ernennung zum Reichskommissär für Deutsch-Oesterreich.
Eröffnung des Nationalraths in Bern.
Mussurus, der türkische Gesandte, verläßt Athen.
Zusammenkunft des amerikanischen Kommissärs Davis mit dem chinesischen Kommissär zu Canton; Davis überreicht sein Beglaubigungsschreiben dem Präsidenten Polk.

7. Berufung des Ministers Kraus nach Olmütz.
Eröffnung des landwirthschaftlichen Kongresses in Frankfurt a. M.
Radetzki's Schreiben aus Italien an Windischgrätz.
Proklamation des Kaisers gegen Kossuth und seine Genossen an die Obrigkeiten und an die Landbewohner.

8. Verhaftungen der Wiener Redacteure Becher und Engländer.
Freigebung der Passage an den Linien Wiens.
Ochsenbein Präsident der Nationalversammlung in Bern.
Neues Ministerium in Berlin, durch Brandenburg gebildet.
Der König von Preußen vertagt die Reichsversammlung und verlegt ihren Sitz nach Brandenburg.
Minister von Brandenburg will augenblickliches Aufhören der Verhandlungen; die Versammlung aber beschließt beisammen und in Berlin zu bleiben.
Protest von 80 Berliner Deputirten gegen die Giltigkeit weiterer Beschlüsse.
Eröffnung der Eisenbahn von Schliengen bis Ehringen.
Neue Cholerafälle in London.
Abdel-Kaders Eintreffen in seinen neuen Bestimmungsort Schloß Amboise.
Arbeiterunruhen in Danzig.
Erdbeben in Algier.

9. Heckers Brief aus St. Louis.
Abschiedsbrief Robert Blums aus Wien an seine Familie.
Verhandlungen beim Frankfurter Parlament wegen Blums und Fröbels Verhaftung.
Norm über das deutsche Heerwesen festgesetzt.

9. Straßenverkauf aller Zeitungen in Wien untersagt, das Tragen der Korpsuniform verboten.
Robert Blums standrechtliche Erschießung in der Brigittenau zu Wien.
Rückzug der Ungarn jenseits Tyrnau.
v. Ammon geht als Reichskommissär nach Bernburg.
Ministerielle Erklärungen über Sachsens Stellung zur Centralgewalt.
Bassermann als Reichskommissär in Berlin.
Erklärung der Reichsversammlung, die Auflösung der Bürgerwehr sei ungesetzlich; jeder Theilnehmer daran ein Hochverräther.
Ministerwechsel in Altenburg; Beust statt Planitz.
Advokat Eile in Altenburg steckbrieflich verfolgt.
Polizeiliche Beschlagnahme von Patronenvorräthen in Altenburg.
Eröffnung der griechischen Kammern.
Radetzki's Schreiben an den österreichischen Abgeordneten in Frankfurt a. M. mit seiner Erklärung über die Personal-Union.

10. Frankfurter Beschlüsse über das Schifffahrtswesen.
Füster in Wien auf freien Fuß gesetzt.
Standrechtliche Erschießung des Wiener Artilleriekommandanten Jablowitzki.
Frankfurter Entwürfe über die Form der deutschen Reichsgewalt.
Die Berliner Reichsversammlung in Permanenz.
Deputation des Berliner Magistrats an den König, die Reichstagsverlegung zu verhindern.
Truppeneinmarsch unter Wrangel.
Beantragung des Berliner Reichstags auf Anklagestand des Ministeriums.

10. Ankunft sämmtlicher neuer Minister aus Olmütz in Wien.
Adresse aus Stettin, Breslau und Magdeburg für die Reichsversammlung und gegen das Ministerium Brandenburg.
Kaiserl. österreich. Verordnung über die Vertagung des Reichstags.
Das dänische Ministerium nimmt seine Entlassung.
Schreiben mit Orden Kaiser Nikolaus an Jellachich und Windischgrätz.
Klagenfurter Zustimmungsadresse nach Frankfurt a. M.
Ibrahim Pascha's Tod.

11. Verabschiedung der ständischen Gesetzgebungsausschüsse in München.
Antrag auf Ermäßigung der württembergischen Civilliste.
Besetzung und Schluß des Ständehauses in Berlin, die Reichsversammlung bezieht in Prozession ein anderes Lokal.
Auflösung der Berliner Bürgerwehr.
Zusage des Königs von Preußen über Aufrechthaltung der konstitutionellen Freiheiten.
Abdankung des Oberkommandanten und des Stabs der Berliner Bürgerwehr.
Fröbels Begnadigung vom Tod zum Strang.
Wiener Kundgabe der finanziellen Uebersicht mit 60 Millionen Defizit in einer 11monatlichen Periode.
Bem und Pulszky in Preßburg.
Kölner Dankadresse an die preußische Reichsversammlung.
Mussurus Ankunft in Konstantinopel.
Erlaß der Würzburger Bischöfeversammlung.

12. Königl. Bayer. Verordnung über die Auflösung der Kammer der Abgeordneten.
Belagerungszustand in und um Berlin.

12. Suspension der Preßfreiheit und des Versammlungsrechts zu Berlin.
Die preußische Reichsversammlung setzt ihre Sitzungen fort und bezeichnet die Belagerungserklärung für ungesetzlich.
Flucht vieler Einwohner aus Berlin.
Eduard Preßlern, Edler von Sternau, Kommandant der mobilen Nationalgarde, wird standrechtlich als Theilnehmer an bewaffneten Aufstand zu Wien erschossen.
Feier des Verfassungsfestes zu Straßburg.
Ausbruch der Cholera in Leipzig.
Eintreffen und Proklamation des neuen Gouverneurs von Welden in Wien.
Verhinderter Truppenabmarsch der nach Berlin bestimmten Truppen in Halle.
Thiers offene Erklärung für Louis Bonaparte.
Kommission wegen der Demarkationslinie in Posen.
Verfassungsfeier in Paris.
Außerordentliche Steuerausschreibung Radetzkis.
Nächtliche Haussuchung nach Waffen in Bologna.

13. Anträge in der deutschen Nationalversammlung wegen der trostlosen Verwickelungen in Berlin.
Wiedereröffnung der Wiener Theater.
Reichsgesetz über die deutsche Flagge.
Nationalversammlungsbeschluß einer Intervention bei der preußischen Regierung.
Absendung der Reichskommissäre Paur und Pötzl nach Wien.
Volksversammlung und Unruhen in Leipzig wegen R. Blum.
Sprengung der Berliner Reichsversammlung durch Militärgewalt.
Suspension mehrerer Berliner Blätter.
Unruhen in Potsdam, Brandversuch an der Havelbrücke.

13. Erklärung Wrangels beim Ausbruch eines Kampfes Berlin zu verlassen und dann zu beschießen.

Erklärung des Königs von Preußen gegen eine Reichstagsdeputation.

Abreise des Fürsten Windischgrätz nach Ungarn.

Neue Ministerkombination in Wien. (Schwarzenberg, Corden, Stadion, Kraus, Bruck ꝛc.)

Letzte Aufforderung des Wiener Stadtkommandanten zur Waffenablieferung.

Karl Alberts Proklamation gegen die Einfälle aus Tessin in die Lombardey.

Beschlüsse der sächsischen Kammer Betreffs der Erschießung Blums.

Beschlüsse der Nationalversammlung über die Berliner Verwickelungen.

Denkschrift der preußischen Nationalversammlung und ihr Anklagedekret gegen die Minister.

Verwahrung der Berliner Polizeibeamten gegen Einschreitung bei den derzeitigen politischen Maßregeln.

Königsberger beistimmende Adresse an die Nationalversammlung.

Proklamation des Fürsten Windischgrätz an die Ungarn.

Ankunft der sardinischen Flotte vor Ancona.

Laibacher Adresse an den Kaiser.

14. Schwanthalers Tod zu München.

Androhung kriegsrechtlichen Verfahrens zu Basel gegen Soldatenverlockungen.

Jellachich im Wiener Opernhause mit lautem Jubel begrüßt.

Drei standrechtliche Hinrichtungen in Wien.

Volksversammlungen in Köln, Schritte zur Reorganisation der Bürgerwehr.

14. Ansprache der preußischen Nationalversammlung an das Land.
Vertreibung der preußischen Nationalversammlung aus ihrem Lokal.
Gmündener Erklärung an die österreichischen Vertreter in Frankfurt a. M.

15. Abgang der Prager Reichstagsdeputirten nach Kremsier.
Aufhebung des kgl. bayer. Kabinetssekretariats.
Widerstandlose Entwaffnung der Berliner Bürgerwehr.
Abermalige Vertreibung der preußischen Nationalversammlung aus einem andern Lokal.
Steuerverweigerungserklärung durch die Nationalversammlung.
Strandung zweier deutscher Auswandererschiffe an der Ostküste von Gent.
Ermordung des Ministers Rossi in Rom.
Erlaß des preußischen Kriegsministers an die Truppen, Warnung vor Verführung betreffend.

16. Messenhauser's Tod durch Standrecht.
Die Nationalversammlung fordert Verantwortung und Strafe derer, die Ursache an Blums Tod sind.
Der Fürst von Hohenlohe-Schillingsfürst, Gesandter der Centralgewalt beim heiligen Stuhl.
Wahl der neuen eidgenössischen Regierung.
Fröbels Berichte über Blum in der Nationalversammlung zu Frankfurt a. M.
Tagsbefehl des Reichsverwesers.
Aufstand in Rom und Erzwingung eines ultraradikalen Ministeriums.

17. Bassermanns Rückkehr von Berlin nach Frankfurt.
Fortgesetzte Entwaffnung; zahlreiche Verhaftungen in Berlin.

17. Beginn der Hausuntersuchungen in Wien.
Schluß des sächsischen Landtags.
Mord des Antiquar Luber in Heidelberg durch den Studenten Helf.
Eintreffen der Reichskommission in Posen.
Wirren und Steuerverweigerung in Schlesien.
Großes Nordlicht in Süddeutschland.

18. Bassermann nimmt seine Entlassung als Unterstaatssekretär.
Verhandlungen der Nationalversammlung über Eisenbahn, Kanäle rc.
Sendung zweier neuer Reichskommissäre, Simson und Hergenhahn nach Berlin.
Bassermanns Rapport über seine Mission in der reformirten Kirche.
Fröbels Bericht über die Wiener Ereignisse in der reformirten Kirche.
In Leipzig Verbot der Berliner Freischaar, Entwaffnung, Unruhen deshalb.
Erste Folgen des Steuerverweigerungsbeschlusses in Koblenz.
Entwaffnung der Berliner Maschinen-Arbeiter.
Leichenfeier zu Ehren Latours in Wien.
Adresse der ausgeschiedenen Mitglieder der preußischen Nationalversammlung an den Reichsverweser.
Neue Eintheilung des bayerischen Heeres.
Ansprache der Nationalversammlung in Berlin an das preußische Volk.
Unruhen in Breslau.
Wiederholte Warnung des Wiener Geheimenraths wegen Waffenverheimlichung.
Begnadigung Aigners vom Wiener Kriegsgericht.
Unruhen in Halle; Sieg der Bürgerwehr über die demokratischen Lanciers.
Die Reichstagsgesandten in Olmütz.

18. Hirtenbrief des Fürstbischofs von Diepenbröck gegen die Steuerverweigerung.

19. Großes Munizipalbankett zur Feier der Verfassung in Paris.

Agitation in Breslau durch Schlössel.

Mißlungener Ausfall der Venezianer gegen die Oesterreicher.

Ministerielle Krisis in Lissabon.

Renitenz der einzukleidenden Landwehr in Stralsund.

20. In der Nationalversammlung: weitere Vermittelungsanträge in dem Streit zwischen der preußischen Krone und der konstitutionellen Versammlung angenommen.

Ausschußanträge über Oesterreich.

Biedermann als Raveaux's Nachfolger ernannt.

Adresse der Linken an das preußische Volk.

Immatrikulation der Neuangemeldeten an der Münchener Universität.

Ronge's erste Predigt in München.

Militärische Vorsichtsmaßregeln in Frankfurt a.M.

Eröffnung der Versammlung deutscher Vertrauensmänner aus Böhmen in Eger.

Wessenbergs Austritt aus dem Ministerium.

Pöbeltumult in Steier und der Umgebung.

Permanenz-Aufhebung des Circolo popolare in Rom.

Bombardement und Einnahme von Clausenburg.

Politisch-polizeiliche Maßregeln an der Schweizergrenze.

Ankunft und Regierungsübernahme des Abbas Pascha in Kairo.

21. Nationalversammlung in Frankfurt: Feststellungen über die deutsche Zoll- und Handelseinheit, Postwesen und Telegraphen; Ausbleiben der Linken bei dieser Versammlung.

Proklamation der Reichsgewalt in Betreff der preußischen Verhältnisse.

21. Trauergottesdienst der Ulmer Deutsch-Katholiken für Robert Blum.
Umzug des Hofs von Potsdam nach Parez.
Auflösung der akademischen Legion und Schließung der demokratischen Clubbs in Gratz.
Wiederzusammentritt der hessischen Kammern.
Neues Ministerium in den Niederlanden.
Suspension der Bürgerwehr in Düsseldorf.
Neue Unruhen in Breslau.
Standrechtliche Exekutionen in Como.
Mazzinis Brand- und Mordbriefe.
Wessenbergs Austritt aus dem Ministerium.
Wiedereröffnung des Altenburger Landtags.

22. Lesuires Ernennung zum bayerischen Kriegsminister an Weishaupts Stelle.
Belagerungszustand in Düsseldorf.
Exzesse gegen den Oberbürgermeister in Köln.
Eröffnung des Reichstags in Kremsier.
Smelka's Wahl zum Präsidenten daselbst.
Des Demokratenanführers Lasalle Verhaftung in Düsseldorf.
Unruhen in Zeitz, Merseburg, Naumburg, Osterfeld ꝛc.
Alle gegen das Ministerium Brandenburg.
Annahme des Preßgesetzentwurfs zu Lübeck.
Tod des berühmten Kupferstechers Heath in London.
Einmarsch einer russischen Truppenabtheilung in Kronstadt.
Ausbruch des Kriegs der Engländer mit den Shiks; die Engländer überschreiten den Tschenab.

23. In der Nationalversammlung: Beschlüsse über Münz- und Bankwesen, Reichssicherheit, Reichssteuer.
Verordnung über die bayerischen Landtagswahlen.

23. Standrechtliche Erschießung des Dr. Becher und Jellmick in Wien.
Arger Militärtumult in Darmstadt.
Vollkommener Umschlag der öffentlichen Meinung in Berlin.
Verhaftung des alten Karbe in Berlin.
Tod des Admiralitätssekretärs Barrow in London.
Straßenexzesse in Florenz und Pisa in Folge mißliebiger Wahlen.
Adresse der Marienwerder Regierung gegen das Ministerium Brandenburg.
Verwerfung eines Antrags auf Douais Freilassung in der Kammer, ungezogenes Benehmen der Gallerie in Folge dessen und Räumung derselben aus diesem Anlaß in Altenburg.

24. Aufhebung des Standrechts in Wien.
Entwaffnung der Koblenzer Bürgerwehr.
Berliner Adresse für die Regierung.
Aufstand in Erfurt, mit Waffengewalt unterdrückt.
Tod des Banquiers Mendelssohn, Sohn des berühmten Philosophen Mendelssohn in Berlin.
Demonstration der einberufenen Landwehrmänner gegen die Demokraten in Frankfurt a/O.
Flucht des Papstes Pius IX. aus Rom.
Ungarisches Ministerium durch Kossuth gebildet.

25. Die Abgeordneten der Berliner Nationalversammlung Bredt und Gierke in Frankfurt a/M.
Nationalversammlung: Erklärung der HH. v. Schmerling und Mohl über Oesterreich und Limburg; Annahme des Antrags wegen Limburg; Commission für ein Handelsgesetzbuch; Beschlüsse über Rechtseinheit u. Wechselordnung.
Truppenverstärkung und Vorsichtsmaßregeln für Köln.

25. Tod des Viscount Melbourns (70 J.), ehemaligen Premierministers, auf seinem Landsitz Brockelthall zu Hertforschier.
Ankunft des Papstes aus Rom in Gaeta in Begleitung des bayer. Gesandten v. Spauer.
Verhaftungen und Haussuchungen wegen demokratischer Journale zu Trier.
Entdeckung eines neuen Cometen von der Sternwarte Bord in Carlridge.
Dänische, den Waffenstillstandsbruch beschönigende Note.

26. Zwei Dankadressen der Wiener Bürgerschaft an die Fürsten Windischgrätz und von Welden.
Leipziger Todenfeier für Robert Blum.
Demokratische Vereinsversammlung in Mainz; Fröbels Bericht über Robert Blum; den preußischen Soldaten der Eintritt durch aufgestellte Unteroffiziere verwehrt.
Militärkrawall in Posen.
Auflauf in Osnabrück.
Tumult in Bernkastel wegen Verhaftungen.
Einschiffung des Papstes auf dem französischen Dampfer Trapp.
Blutige Szenen in Münster.

27. Abreise Jellachichs und Windischgrätz nach dem Kriegsschauplatz in Ungarn.
Auseinandertreibung einer Abgeordnetenversammlung in Berlin durch Grenadiere.
Starke Truppenmärsche aus Wien gegen Ungarn.
Pillersdorfs Rücktritt als Deputirter.
Vorlegung eines sehr freisinnigen ministeriellen Programms in Kremsier.
Heftige Szenen in der badischen Kammer auf Anlaß Brentanos.
Schlössels Ankunft in Berlin.
Eröffnung der Kammer in Brandenburg; unvollzählige Versammlung.

27. Nichtigkeitserklärung Seitens des Kremsierer Reichstags der Wiener Reichstagsbeschlüsse der letzten Belagerungstage.
Truppensendungen nach Bernkastel.
Jubelhochzeitsdeputation beim König von Preußen.
Rückzug der Linken aus der Brandenburger Versammlung und Ansprache der Linken an das Volk.
28. Nationalversammlung: Publikation der Wechselordnung, Beschlüsse über das Reichsgericht.
Reise des Prinzen Carl von Bayern nach Berlin.
Dr. Wuttke trifft an Blums Stelle in Frankfurt a. M. ein.
Adressen aus Ostpreußen an die Centralgewalt.
Dankadresse der Nationalbankdirektion an Windischgrätz.
Dankadresse des Handelsgremiums an Welden.
Dankadresse des Handelsstandes und des Gemeinderaths an Windischgrätz.
Der Nationalrath wählt Bern zum bleibenden Bundessitz.
Zweite abermals unvollzählige Versammlung in Brandenburg.
Reise des Serbengenerals Stratimirowich durch Wien nach Olmütz.
Aufhebung und Entwaffnung der Bürgerwehr in Koblenz.
Manifest Louis Napoleons.
Beschluß französischer Intervention im Kirchenstaat.
Antrag der republikanischen Parthei des Altenburger Landtags auf Aufhebung des Steckbriefs gegen Eile verworfen.
Tod der Herzogin Amalie Therese von Altenburg, 49 Jahre alt.
Das Anklagschreiben gegen die Minister Louis Philipps wird gerichtlich abgewiesen.

29. Nationalversammlung: Verhandlungen über die jüngsten Differenzen mit Oesterreich.
Freiherr v. Mengsenhen tritt als kais. österr. Bevollmächtigter bei der Zentralgewalt an Bruk's Stelle.
Wrangels Interdikt der Berliner Illumination zur Feier der königl. Jubelhochzeit.
Volksauflauf in Berlin.
Tod des Präsidenten der Armeegesetzkommission Charles Buller, 42 Jahre alt, in London.
Tumult und Katzenmusik in Koblenz.
30. Preßfrechheiten in München, namentlich im „Gradaus".
Abdikation des Herzogs von Altenburg zu Gunsten seines Bruders Georg.
Nationalversammlung: Verhandlung über die österreich. Frage; Beschluß wegen Aufhebung der Flußzölle; Erklärung des Reichsjustizministers gegen die Ausnahmsmaßregeln in Oesterreich.
Mehemed Passa verläßt die Quarantaine in Marseille und reist nach Paris.
Bernburger Klagen über den Reichskommissär und den Herzog.
Krumauer's Wahl nach Frankfurt a. M.
Warnung der Regierung an Nord-Schleswig vor dänischen Ränken.

Dezember.

1. Preisaussetzung des Königs Max von Bayern für die beste Schrift über die Noth der untern Klassen.
Eröffnung des Hessen-Kassel'schen Landtags.
Bittschrift an den König von Preußen um Oktroyirung einer Verfassung.

1. Vollzählige, aber rathlose Versammlung in Brandenburg.
Wiedereröffnung des politisch-juridischen Lesevereins der Gymnasien und sonstigen Lehranstalten in Wien.
Siegreiches Vorpostengefecht der k. k. Truppen gegen die Ungarn bei Angera.
Limburger Wahl zu den Generalstaaten.

2. Rückkehr der bayerischen Truppen von der würtembergischen Grenze nach München.
Begnadigung Padaramis vom Strang zu 12jähr. Festungsarrest.
Berufung des Fürsten Windischgrätz nach Olmütz wegen Vergleichsanträgen aus Ungarn.
Kaiser Ferdinand legt die Kaiserkrone nieder.
Verzichtleistung des Thronfolgers Erzherzogs Franz Karl auf den österreich. Kaiserthron.
Thronbesteigung des Erzherzogs Franz Joseph als Franz Joseph I.
Manifest des neuen Kaisers.
Kaiser Ferdinand in Prag.
Abschaffung der Du-Anrede in der hannoverischen Armee.
Adresse des Reichstags an Franz Joseph I.
Furchtbares Unglück am Bord eines Dampfbootes zwischen Sligo und Liverpool.
Manifest des Kaisers Ferdinand und des Kaisers Franz Joseph I. an die Ungarn.
Nachrichten aus Bombay; Abfall von Peschamer.

3. Jellachich's Ernennung zum Gouverneur von Dalmatien und Fiume.
Abreise der Bucharester Deputation aus Frankfurt nach Paris.
Nationalversammlung: Neue Berathungen über die Grundrechte.
Ansprache des Reichskommissärs an das Altenburger Land.

3. Ankunft des Bischofs Lowonirs in Olmütz.
Unterdrückte Todenfeier für Robert Blum zu Waldshut.
Bauernrevolte in Kreuzburg in Schlesien.
Protest des Papstes gegen Alles Geschehene.
Nichtigkeitserklärung dieses Protestes Seitens des Ministeriums.
4. Nationalversammlung: Annahme der Bestimmungen über Volks- und Staatenhaus.
Todtenfeier in München für Robert Blum.
Entlassung des Fürsten Lobkowitz und Grafen v. Dietrichstein.
Wahlbewegungen in Straßburg.
Beschluß des Oldenburger Landtags, Betreff der Zivilliste (Ermäßigung), derselben auf 100,000 Thlr.
Bestätigung des serbischen Woiwoden Sublikaz.
Zusammentritt der Nassauer Stände.
Anarchistische Unruhen in Memel.
Rückzug der Shiks.
5. Ergänzung des preußischen Ministeriums.
Auflösung der konstituirenden Versammlung.
Ertheilung einer Verfassung von der preußischen Krone.
Berufung des neuen preußischen Reichstags auf den 26. Februar.
Der König von Preußen im Ministerrath in Berlin.
Ausweisungen in Menge in Berlin.
Weisung an die Wiener Journale wegen Unterlassung aller nichtoffiziellen Kriegsnachrichten.
Entwaffnung einer meuterischen Pontonnierkompagnie in Rendsburg.
Einzug der k. k. Truppen in Barthfeld.
Gräuelthaten der Szekler in Honigberg.
6. Landung des heil. Vaters in Gaeta.
Orden- und Denkzeichenvertheilung an die k. k. Truppen.

6. Viele Pensionirungen unter den k. k. Generälen.
Aufhebung der sächsischen Garden.
Wiederherstellung des österreichischen Konsulats in Leipzig.
Ministerielle Erklärungen zu Kremsier über Blums Tod.
Pöbelerzesse in Bremen.
Erklärung über die Stellung des preußischen Ministeriums zur Zentralgewalt.
Serbische Deputation unter dem jungen Obrenowitsch in Olmütz.
Parlamentarischer Skandal zu Paris wegen der Nationalbelohnungen.
Beendigung des Ausgabenbudgets in der Pariser Nationalversammlung.
Schluß der Wahlen zur konstituirenden Versammlung in Hamburg.

7. Münchener Landtagswahlen (Wiedemann, Feder, Kratzeisen).
Augsburger Landtagswahlen (Forndran, Messerschmid, Hegnenberg-Dur).
Nürnberger Landtagswahlen (Schmidt, von Scheurl, Tröger).
Preußisches Wahlgesetz.
Schließung des Brandenburger Sitzungssaals.
Erschießung des Ungarn Horvath in Wien wegen Waffenverheimlichung.
Dämpfung des Bremer Krawalls durch die Bürgerwehr.
Verurtheilung des Dr. Bornhardt und Asch zu Breslau wegen Hochverrath und Aufruhr.
Wahnsinn des belgischen Dichters von Ryswik.
Standrechtliche Hinrichtungen in Mailand wegen Umtriebe und Waffenverheimlichung.
Einschiffung des Prinzen und der Prinzessin von Kapua von Gibraltar nach Malta.
Schreiben des Papstes an Cavaignac.

8. Rücknahme des Gesetzes für Nationalbelohnungen in der französischen Nationalversammlung.
Verhaftung des Bürgerwehrchefs Cantada zu Düsseldorf.
Abschaffung des preußischen Zeitungstempels.
Oeffentlicher Dank des Königs von Preußen für die Treue des Landes.
Illuminationsunruhen in Breslau.
Unruhen und Verhaftungen unter der Garnison in Glückstadt.
Aufhebung der ständischen Verfassung in Mecklenburg.
Günstiger Anfang der Kriegsführung Comsas in Catalonien.
Der ungarische Reichstag erklärt die Abdikation Ferdinands und die Thronbesteigung seines Nachfolgers für ungültig.

9. Nationalversammlung: Vorschlag eines Erbkaisers und Erfurt als Bundessitz.
Abreise des Prinzen Karl von Bayern nach Olmütz.
Kölner Sympathie für die oktroyirte Verfassung.
Militärtransporte auf der Wiener Nordbahn nach Ungarn.
Bekanntmachung des preußischen Finanzministeriums in Betreff der angebotenen freiwilligen Steuer.
Neue standrechtliche Drohungen in Wien gegen gefährliche Aeußerungen.
Aufbruch des österreichischen Hauptquartiers an die ungarische Grenze.
Protest des Bernburger Landtags gegen seine Auflösung.
Königlich bayerische Verordnung über die Landwehroffizierswahlen.

9. Soldatenerzesse in Berlin.
Wislicenus Verhaftung in Halberstadt.

10. Soldaten- und Bürgerkrawall in Speyer.
Marsch des Truppenrestes aus Wien nach Ungarn.
Abreise Jellachichs zur Armee in Ungarn.
Erster Wahltag in Paris.
Zeitungszensur in Düsseldorf.
Besetzung von Eperies durch die k. k. Truppen unter Graf Schlick.
Kaschau von den k. k. Truppen mit Sturm genommen.
Warschauer Bekanntmachung über Güterkonfiskation des Generals Bem.

11. Erzesse von Konskribirten und Soldaten mit Bürgern in München.
Ankunft des Prinzen von Preußen in Prag.
Abreise der serbischen Deputation von Olmütz nach Kremsier.
Versammlung bayer. Buchdrucker und Buchhändler in Weissenburg am Sand.
Illuminationen und freudige Aufnahme der preußischen Verfassung in Merseburg, Weißenfels, Danzig 2c.
Belagerungszustand in schlesischen Kreisen (Kreuzburg, Rosenberg, Oppeln 2c.) wegen der Bauernerzesse.
Einsetzung einer Regierungskommission in Rom.

12. Vollendung der bayerischen Landtagswahlen.
Soldatenerzesse in der Münchner Türkenkaserne.
Straßburger Wahlen für Louis Bonaparte.
Münchener Vertrauensadresse an Lerchenfeld.
Kaschau und Marmorosch in den Händen der k. k. Truppen.
Politische Verhaftungen (Lörs) in Münster und Paderborn.
Straßenkampf und Barrikaden in Paderborn, Einschreiten des Militärs.

12. Große Feierlichkeit zu Ehren des neuen Kaisers in Mailand.
General Garibaldi's Eintreffen in Rom; republikanische Sehnsuchten.
Reskript Schmerlings an den Bernburger Landtag.

13. Rückkehr Prinz Karls von Bayern nach München.
Standrechtliche Exekution in Wien.
Absegeln der sardinischen Flotte von Ancona.
Verheerende Feuersbrunst in Salonik.

14. Nationalversammlung: Verwerfung des absoluten Veto und Annahme des Suspensiven.
Zusammensetzung des Marinedepartements.
Pläne des Handelsministeriums zu einer Zolleinigung.
Erklärung des Königs von Preußen, nicht ohne Oesterreich in den deutschen Bund zu treten.
Ronge verläßt München wegen untersagten fernerem Aufenthalt.
Eröffnung der konstituirenden Verfassung Hamburgs.
Steigende Majoritäten für Ludwig Bonapartes Wahl.
Gemäßigte Wahlen in Leipzig.
Demokratenverhaftungen in Münster.
Auflösung der konstituirenden Landesversammlung zu Bernburg.
Antrag der Altenburger auf Entfernung der Reichstruppen.
Tod des Generalkonservators der Archive Letrome (61 Jahr alt) zu Paris.
Eintreffen Lord Napiers in Rom.
Bischof Marilley wird gezwungen, Chillon zu verlassen.
Entsatz von Arad durch die k. k. Truppen.

15. Reichsminister von Schmerling nimmt seine Entlassung.
Gagerns Eintritt ins Reichsministerium.

15. Beschluß einer Truppenverstärkung an der schleswig-holsteinischen Grenze.

d'Esters Ausweisung aus Berlin.

Doviat und Millers Verurtheilung zu 6 Jahr Festung.

Tod des indobritischen Veteranen-Generals Marlean, 93 Jahre alt.

Dr. Bourings Ernennung zum britischen Handelskonsul in Canton.

Bürgerwehrkongreß in Breslau.

Abreise der Reichskommissäre von Kremsier nach Frankfurt a. M.

Aufhebung des Preßzwanges zu Düsseldorf.

Königin Isabella eröffnet die Cortes.

Suspension des Landraths Bauer zu Krotoschin.

16. Gagerns Erklärung über die österreichische Frage.

Creirung der Münchener Bezirkskommissäre.

Kongreß der thüringischen Staatsministerien zu Gotha.

Besetzung von Oedenburg durch die k. k. Truppen.

Bildung des Ministeriums Gioberti in Turin.

Einnahme von Kaschau durch die k. Truppen unter Simunich.

Gefangennehmung eines der Mörder Lichnowskis in Durlach.

Brief des Königs von Bayern an den Grafen Spauer.

Erdstöße zu Vließingen, Nordbrabant, in Haag 2c.

Graf Medem, russischer Gesandter in Oesterreich.

17. Konstituirung der verbundenen deutschen Vereine am Mittelrhein.

Sieg der Serben gegen die Ungarn bei Werschez.

18. Münchener Preßprozeß gegen Danzer und Nißler.

Zerwürfnisse der würtembergischen Kammern wegen des Jagdgesetzes.

Preßburg von Windischgrätz besetzt.

Einnahme von Wieselburg durch Jellachich.

18. Präsidentenwechsel in Düsseldorf.
Reise des Großfürsten nach Olmütz.

19. Aufstandsversuch in Sevilla.
Kaiserl. russ. Ukas zur Errichtung neuer Lehranstalten an den Ostseeprovinzen.
Simson Präsident der Nationalversammlung.
Gagerns Anklage des Programms des Reichsministeriums in der österreichischen Frage.
Hochamt für den Papst in München.
Ungarische und siebenbürgische Deputation mit einer Loyalitätsadresse nach Olmütz.
Landtagseröffnung in Braunschweig.
Wrangels strenges Verbot aller Emblemen der rothen Republik.
Verhaftung Braklones, Vorstand des vaterländischen Vereins zu Altona.
Krawall deßhalb und verhinderter Befreiungsversuch.
Endliche Bildung der römischen Regierungskommission ohne Rücksicht auf den Papst in Rom.
Gescheiterte Ausrufung der Republik unter Garibaldi zu Rom.
Entweichung Garibaldis und seiner Genossen in Folge des verunglückten Putsches und viele Ausweisungen.
Versammlung des 24 Landwehrregiments in Erfurt und Klagedeputation wegen forzirten Wachtdienst.
Gießener Adresse nach Frankfurt a. M. um ein deutschpreußisches Kaiserthum.
Anerkennungsadresse des mecklenburgischen Landtags an Windischgrätz.
Verhaftungen demokratischer Lehrer in Ekartsberga 2c.

20. Lerchenfelds Rücktritt aus dem bayerischen Staatsdienst.

20. Ludwig Bonaparte als Präsident der Republik eingesetzt.
Marschall Bugeaud übernimmt den Oberbefehl über das Alpenheer.
Abreise des Obrist Kudieffski von Wien nach Frankfurt a. M. als Oberkommandant der deutschen Reichs-Flotte.
Cholera zu London im Zunehmen.
Neues Ministerium in Paris. (Odillon, Barrot, Drouin, Dr. Lhys, Malleville, Ruthieres, Tracy, Falloux, Faucher, Bixis, Passy.)
Eidesleistung und Rede des neuen französischen Präsidenten Louis Bonaparte.
Strobach, Reichstagspräsident in Kremsier.
Publikation der preußischen Wahlordnung für die erste und zweite Kammer.
Ein Theil der Erfurter Landwehr entlassen.
Erlaß des Militärguberniums in Mailand gegen Ruhestörungen.
Offizielle Ermahnungen an den preußischen Lehrerstand.
Die Dänen befestigen Alsen.
21. Nationalversammlung: Schmerlings Reise nach Olmütz.
Stimmung für erbliche Uebertragung der Kaiserkrone an Preußen.
Beschluß gegen die Fideikommisse.
Berathung des Einführungsgesetzes zu den Grundrechten.
Protest von Einzelstaaten gegen die Grundrechte.
Reichstagsverhandlungen zu Kremsier über den außerordentlichen Kredit von 80 Millionen.
Kaiserl. Manifest aus Olmütz an die Sachsen in Siebenbürgen.
Lord Napiers Rückreise aus Rom.
22. Annahme des Reichsbudgets von 10½ Mill.
David Strauß's Austritt aus der schwäbischen Kammer.

22 Abermalige Vertagung des Altenburger Landtags.
Braunschweiger Antrag für ein preußisches Kaiserthum.
Belgische Zölle auf die Getreideinfuhr.
Kossuth's lügenhafte Proklamation über Raab.
Sieg der Oesterreicher gegen Szeklerhorden bei Hidweg.

23. Nationalversammlung: Vollendung der Berathungen über den Reichstag.
Berathung des Reichsministeriums über die Einführung der Grundrechte.
Zu Köln Schluß des Prozesses gegen Anneker, Esser, Gottschalk und deren Freisprechung.
Verbrennung des Szeklerlagers bei Pürkeretz von den romanischen Landsturm.
Braklone in Altona gegen Caution auf freien Fuß.
Ankunft des Fürsten Kallimachi, Gesandten der Pforte in Paris.
Ernennung des Exkönigs Jerome zum Gouverneur der Invaliden.
Marschall Molitor, Kanzler der Ehrenlegion.
Einbringung des Preßburger Stadtkommandanten Madaros als Gefangenen nach Wien.
Einnahme von Tyrnau durch die k. k. Truppen unter Simunich.
Die in Weimar liegenden Reichstruppen erhalten Ordre nach Schleswig-Holstein.
Adresse für ein preußisch-deutsches Kaiserthum aus Darmstadt.
Konferenz des Reichsministeriums mit den Gesandten der Einzelstaaten bezüglich der Verkündigung nnd des Vollzugs der Grundrechte.
Modifizirtes Ministerium in Rom.
Blinder Allarm in Folge einer Verschwörungsmystifikation in Darmstadt.

24. Rückkunst des Reichskommissär, General Schefer aus Posen, zur Vorlage der von ihm gezogenen Demarkationslinie.

Hauptquartier der ungarischen Truppen in Ungarisch-Altenburg.

Tagsbefehl des Marschalls Bugeaud an das Alpenheer.

Große Heerschau Louis Bonaparte in Paris.

Gescheiterte Verschwörungen, namentlich durch Cavaignac's Ehrenhaftigkeit.

Neues badisches Conskriptionsgesetz.

Unterdrückter Fackelzug des Kölner Arbeitervereins zu Ehren ihrer freigesprochenen Vorstände.

Sozialisten-Bankett (à 7 Frcs.) zu Paris.

Ein serbisches Hilfskorps wird der serbischen Woiwodschaft von Cara Georgiewitsch zur Verfügung gestellt.

25. Wessenbergs Eintreffen in Freiburg in Baden als sein künftiges Domizil.

26. Schmerling in Wien; Rückgabe seines Mandats als österreichischen Reichstagsgesandten wegen seines Verbleibens in Frankfurt a. M.

Das Windischgrätz'sche Hauptquartier bei St. Miklos.

Einrücken des k. k. Obristen Horvath in Kapurar.

Eröffnung der Scala in Mailand.

Päpstliches Breve in Rom.

Ausbruch der Cholera in Bergen in Norwegen.

Tod Said Pascha's.

27. Kgl. bayer. Verordnung über Diäten der Geschwornen, Zeugen &c.

Graf Felix Zichy's Ernennung zum königl. Kommissär in den Komitaten Preßburg und Wieselburg.

27. Geschärfte Warnung des Wiener Gouverneurs vor Anzetteln von Unruhen.
Schmerling im Kreise seiner Wähler.
Einnahme Raabs durch Windischgrätz ohne Schwertstreich und unter dem Jubel der Einwohner.
Temmes gefängliche Einziehung zu Münster
Eröffnung der schleswig-holsteinischen Landesversammlung.
Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst verläßt Athen.
28. Vertagung der Sitzungen der Nationalversammlung in Frankfurt a. M. bis zum 3. Jan. 1849.
Das Reichsgesetzblatt proklamirt die Grundrechte des deutschen Volkes.
Bildung des Filialmerzvereins in München.
Eröffnung der bergisch-märkischen Eisenbahn.
Tod Sir Augustus Testis, Sohn des Herzogs von Susser in London.
Einberufung der hannoverischen Stände auf den ersten Februar.
Auflösung der römischen Kammer.
29. Ausschußvorschläge für die Gewähr der Reichsverfassung.
Klubbsaufhebung in der Wiener Vorstadt Wieden.
Verminderung der franz. Salzsteuer um zwei Drittel vom 1. Januar 1849 an.
Maleville und Bixis nehmen ihre Entlassung aus dem franz. Kabinet.
Sieg des Banus Jellachich's über Perczel bei Moor.
Verkündigung der konstit. Versammlung in Rom.
Tod des serbischen Woiwoden Suplikaz.
30. Tod des Bischofs Kaiser zu Mainz.
Ansbacher Adresse an Lerchenfeld.
Vorgeschlagene Luxussteuer auf Frack und Hut in der hessischen Kammer.

30. Blutige Händel in Gotha zwischen Pöbel und Militär.
Erdbeben in Frankreich.

31. Beislers Ernennung zum bayerischen Minister.
Würtemberg proklamirt die Grundrechte.
Tod Gottfried Zerrenners zu Leipzig.
Abschaffung unnützer Titulaturen in den preußischen Ministerbureaux.
Cholera in Neu-Orleans.

Druck der W. Tümmel'schen Offizin in Nürnberg.

30. Blutige Händel in Gotha zwischen Pöbel und Militär.
Erdbeben in Frankreich.

31. Beislers Ernennung zum bayerischen Minister.
Württemberg proklamirt die Grundrechte.
Tod Gottfried Herrmanns zu Leipzig.
Abschaffung unnützer Titulaturen in den preussischen Ministerbureaux.
Cholera in New-Orleans.

Druck der W. Tümmel'schen Offizin in Nürnberg.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Das Jahr 1848 in seiner historischen Wichtigkeit insbesondere für Deutschland dargestellt durch eine chronologische Übersicht der merkwü rdigsten und wichtigsten Ereignisse an jedem Tage des Jahre ; ein Nachschlagebuch für Jedermann, hauptsächlich für Geschichtsfreunde,

Nürnberg 1849

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Rev.o.38
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11753262-9